

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
Bezirksoberliga	4
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	4
Spieltage und Spielpaarungen	5
Tabelle.....	5
Bezirksliga	7
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	7
Spieltage und Spielpaarungen	8
Tabelle.....	8
Bezirksklasse	10
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	10
Spieltage und Spielpaarungen	11
Tabelle.....	11
Kreisliga	12
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	12
Spieltage und Spielpaarungen	14
Tabelle.....	14
Kreisklasse	15
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	15
Spieltage und Spielpaarungen	17
Tabelle.....	17
Die Ergebnismeldung	18
Die Zeitnotphase	19
Adressenliste Bezirk 5	20
Vorstand.....	20
Vereine	20
Turnierordnung	21
1. Geltungsbereich	22
2. Spielberechtigung, Spielerpaß	22
3. Auszurichtende Turniere.....	22
4. Start- und Reuegeld	23
5. Bedenkzeit	24
6. Unsportliches Verhalten.....	24
7. Sperren, Strafen	24
8. Proteste	24
9. Durchführung von Einzelturnieren	25
10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben	26
11. Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft.....	27
12. Bezirk-5-Vereinspokal.....	28
13. Verbandskämpfe.....	28
14. Stadt- und Ortsmeisterschaften	30
Änderungen der Turnierordnung:	30
Auszug aus den FIDE Regeln für den Schachsport	31
Satzung	39
§ 1 Zuordnung des Bezirk 5 zum Hessischen Schachverband.....	40
§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt	40
§ 3 Austritt	40
§ 4 Organe des Bezirkes	40
§ 5 Die Mitgliederversammlung	40
§ 6 Geschäftsführender Vorstand	40
§ 7 Erweiterter Vorstand	40
§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung.....	40
§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes	41
§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes	41
§ 11 Aufgaben des 1.Vorsitzenden.....	41
§ 12 Aufgaben des 2.Vorsitzenden	41
§ 13 Aufgaben des Kassenführers	41
§ 14 Aufgaben des Protokollführers	41
§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe	41
§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe	41
§ 17 Aufgaben des Seniorenwartes.....	42
§ 18 Aufgaben des Damenwartes	42
§ 19 Aufgaben des Jugendleiters	42
§ 20 Aufgaben des Turnierausschuß	42
§ 21 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder	42
§ 22 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder	42
§ 23 Kassenprüfer.....	42
§ 24 Jahreshauptversammlung	42
§ 25 Außerordentliche Mitgliederversammlung	43
§ 26 Verbandsbeiträge.....	43
§ 27 Turnierordnung des Bezirk 5.....	43
§ 28 Geschäftsjahr.....	43
§ 29 Inkrafttreten der Satzung	43

VORWORT

Liebe Schachfreunde,

auch wenn es einen Wechsel in der Leitung der Mannschaftskämpfe gab, wird die Tradition fortgesetzt, allen Mannschaftsführern, den Vereinsvorsitzenden und dem Bezirksvorstand eine Ausgabe des Handbuches des Bizirk 5 zukommen zu lassen.

Die aktuelle Version ist auch als PDF-Datei im Internet verfügbar, und zwar unter dem Link

www.hessischer-schachverband.de/bezirk-5-frankfurt/20042005/bezirk-5-handbuch-2004-2005.zip

Einen besonderen Dank möchte ich für meinen Vorgänger Hans Dieter Post aussprechen, der das Amt des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe vorbildlich ausgeübt hat und weiterhin die telefonische Ergebnismeldungen entgegennehmen wird, sowie sich für die Veröffentlichungen im Internet berufen fühlt.

Auch wenn es in der Paarungsliste der Bezirksklasse anders ausgewiesen ist, werden alle Spiele des Blindenschachklub Frankfurt in Frankfurt in der Eschersheimer Landstraße 80 ausgetragen! Die Auswärtsgegner des Blindenschachklubs Frankfurt verlegen also an diesen Austragungsort.

Außerdem bitte ich die gegnerischen Mannschaftsführer dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein, also z.B. auch dafür Sorge zu tragen, das die Karte entsprechend den Vorgaben bei mir eingeht. Vielen Dank!

Mobiltelefone sollte jeder soviele bei sich haben, wie er tragen kann, nur zu Beginn des Schachwettkampfes gehören diese ausgeschaltet oder auf lautlos gestellt. Ein wiederholtes Klingeln des Handies kann als unsportliches Verhalten des Besitzers gewertet und bestraft werden; natürlich ebenso, wenn im Turnierbereich telefoniert bzw. das Gespräch fortgesetzt wird.

Nicht vergessen werden soll wie immer an dieser Stelle ein besonderer Dank an den Informationsdienst des Bezirkes 5, dessen Aufgabe weiterhin von Hans Dieter Post wahrgenommen wird, der auch in diesem Jahr wieder die telefonische Ergebnismeldung am Sonntagabend übernommen hat und die Resultate zur Veröffentlichung im Internet unter

<http://www.hessischer-schachverband.de>,

zur Verfügung stellt.

Dazu ist es wichtig, das die Ergebnisse am Ende des Wettkampfes (nicht erst am Ende des des Tages) telefonisch dem Ergebnisdienst mitgeteilt werden UND montags (Poststempel!) per Wettkampfkarte schriftlich an den Turnierleiter, also den Verfasser, geschickt werden. Nicht vergessen, sonst werden wie in den Vorjahren unnötige Strafen fällig!

Wenn's dazu noch Fragen gibt: 06101-408500; 0163-4085000 oder carsten.cleve@t-online.de

Allen Teilnehmern wünsche ich nun recht viel Erfolg für die vor uns liegende Saison!

Carsten Cleve, Turnierleiter Bezirk 5

Bad Vilbel, im August 2004

Besondere Terminhinweise:

So., 04.Sept. 04 1.Runde ab 10.00 Uhr Hessisches Pokalturnier Goldener Springer im Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg.

Hier bietet sich wie immer die ausgezeichnete Möglichkeit vor Beginn der Mannschaftskämpfe eine oder zwei Partien unter Wettbewerbsbedingungen in ausgezeichneter Atmosphäre zu spielen. An dieser Startrunde beteiligen sich am Oberurseler Austragungsort hauptsächlich Spieler der Bezirke Wiesbaden, Main Taunus, Main Vogelsberg und Frankfurt. Das Aufeinandertreffen Spieler des gleichen Bezirkes oder Vereines wird vermieden.

Nähere Informationen hierzu sind erhältlich von Hans Dieter Post (Tel.: 06171/59611; hansdpost@aol.com)

Sa., 18.Sept. 04, ab 9.00 Uhr Bezirks-Jugendmeisterschaften im Kurhaus Bad Vilbel

Es werden die Bezirksmeister in den Altersklassen U 8 (Stichtag 01.01.1997), U10 (01.01.1995), U12 (01.01.1993), U14 (01.01.1991), U16 (01.01.1989) und U18 (01.01.1987) ausgespielt. Gleichzeitig handelt es sich um das Qualifikationsturnier für die Hessischen Jugendmeisterschaften. Nähere Informationen hierzu sind erhältlich von Thomas Hartmann (Tel.: 069/95636894; hartmannthomas@t-online.de)

Sa., 18.Sept. 04, ab 9.00 Uhr Bezirks-Damenmeisterschaften im Kurhaus Bad Vilbel.

Nähere Informationen hierzu sind erhältlich von Thomas Hartmann (Tel.: 069/95636894; hartmannthomas@t-online.de)

So., 19.Sept. 04, ab 10.30 Uhr 19.Schnellschach-Open im Kurhaus Bad Vilbel.

Traditionell werden hier 11 Runden mit jeweils 15 min Bedenkzeit gespielt. Nähere Informationen sind im Internet unter www.schachfreunde-badvilbel.de/sm.html einzusehen.

Ich bitte die Vereinsvertreter und Mannschaftsführer in Ihren Vereinen für diese Veranstaltungen zu werben. Vielen Dank!

BEZIRKSOBERLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1. 506 Sfr. Friedberg I

1.	123	Ramlow, Marcus	2065	- 54
2.	104	Nakhmanson, Raoul Dr.	2055	- 13
3.	103	Kaliski, Erwin	2041	- 53
4.	079	Krzizok, Damian	2019	- 11
5.	118	Pauner, Jean-Marie	1822	- 5
6.	044	Ranft, Michael	1798	- 24
7.	082	Vollmers, Otto	1783	- 9
8.	122	Lind, Stephanie	1758	- 56

Spiellokal:	Stadthalle Friedberg 06031/724624 Am Seebach 2 61169 Friedberg 1
Mannschaftsführer:	Damian Krzizok 06404/667369 Am Wall 21 35423 Lich

2. 532 TuS Makkabi I

1.	034	Gentner, Erhard	1978	- 3
2.	045	Coligaew, Dumitru	2029	- 13
3.	003	Bubis, Leonadis	2116	- 14
4.	035	Konrad, Ivan	1834	- 8
5.	023	Gruza, Alexander	1925	- 2
6.	009	Nadler, Marco	1616	- 20
7.	031	Chamovitus, Motvej	1635	- 3
8.	024	Parhevoy, Leonid	1663	- 5

Spiellokal:	Jüdische Gemeinde Ffm Westendstr. 43, 5.Stock 60325 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Marco Nadler 069/74221901 Siesmayerstr. 3 60323 Frankfurt

3. 510 SV Neu-Isenburg I

1.	101	Engers, Günther	2043	-107
2.	205	Caranovic, Goran	1882	- 15
3.	058	Kusic, Branko	1880	- 72
4.	225	Lukat, Lutz	1720	- 48
5.	191	Korzahovic, Voja	1745	- 34
6.	011	Häusel, Werner	1793	- 68
7.	177	Schuster, Mathias	1681	- 30
8.	229	Martens, Kurt		

Spiellokal:	Haus der Vereine Offenbacher Str. 35 63263 Neu-Isenburg
Mannschaftsführer:	Lutz Lukat 06102/734984 St.Florian-Str. 6 63263 Neu-Isenburg

4. 540 SC Patzer Bornheim I

1.	002	Diekmann, Hans-Joachim, Dr.	2110	- 30
2.	001	Calvi, Stefan	1979	- 9
3.	019	Renner, Thomas	1977	- 43
4.	011	Storck, Eike-Werner	1894	- 62
5.	003	Freitag, Dirk	1923	- 24
6.	005	Hager, Marianna	1882	- 3
7.	006	Fischer, Arthur	1875	-107
8.	025	Richter, Thilo	1805	- 11

Spiellokal:	Bürgertreff Bornheim 069/459043 Saalburgstr. 17 60385 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Arthur Fischer 069/94969121 Arnsburger Str.70 60385 Frankfurt

5. 501 SK Bad Homburg II

1.	007	Fischer, Theo	1902	- 67
2.	004	Lebermann, Hellmuth	1885	-128
3.	220	Reimer, Otto	1857	- 46
4.	376	Stolle, Hermann Dr.	2060	- 1
5.	227	Horny, Günter	1859	- 27
6.	273	Waleschkowski, Norbert	1700	- 16
7.	349	Faqiry, Ramat	1721	- 10
8.	269	Vogel, Wilfrid	1774	- 9

Spiellokal:	Hotel Maritim im Kurhaus Ludwigstr. 61348 Bad Homburg
Mannschaftsführer:	Hellmuth Lebermann 06172/450938 Jakob-Lengfelder-Str. 41 61352 Bad Homburg

6. 523 SC Bad Nauheim II

1.	040	Holzschuh, Gerald	2006	- 65
2.	071	Hillgärtner, Walter	1911	-101
3.	207	Manji, Dmitry		
4.	174	Djakov, Alexander	1707	- 8
5.	185	Rüwe, Diethelm	1859	- 33
6.	056	Simons, Ludger	1864	- 49
7.	069	Denner, Hans-Jürgen	1798	- 33
8.	070	Heiden, Stefan Dr.	1716	- 36

Spiellokal:	Erika-Pitzer-Begennungsstätte Blücherstr. 23 61231 Bad Nauheim
Mannschaftsführer:	Hans-Jürgen Denner 06032/935135 Mittelstr. 29 61231 Bad Nauheim

7. 524 SV Oberursel III

1.	006	Falk, Thomas	2028	-118
2.	254	Lee, Choon Keat	1947	- 4
3.	174	Rogalski, Yuriy	1907	- 27
4.	210	Stich, Christopher	1819	- 47
5.	267	Winand, Edgar	1802	- 93
6.	022	Henzner, Reiner	1971	- 97
7.	257	Hierling, Stefan	1871	- 25
8.	278	Rübsamen, Dietmar	1834	- 53

Spiellokal:	Stadthalle Oberursel, Clubräume 06171/910163 Am Rathausplatz 61440 Oberursel
Mannschaftsführer:	Reiner Henzner 069/95820951; 0170/7318533 Am Hasensprung 8a 60437 Frankfurt

8. 503 SC Eschbach i. Usinger Land I

1.	114	Kirchner, Stefan	2028	- 55
2.	113	Kiesewetter, Ralf	1863	- 20
3.	118	Sprenger, Uwe	1850	- 30
4.	181	Stricker, Konstantin	1693	- 43
5.	117	Schirmer, Karl-Heinz	1843	- 44
6.	210	Benikhis, Avram	1778	- 27

Spiellokal:	Bürgerhaus Eschbach 06081/14301 Schulstr. 61250 Usingen
Mannschaftsführer:	Stefan Kirchner 06081/16205

7.	183	van Kann, Thomas	1746	-	20
8.	137	Fritz, Thomas	1745	-	34

Pfingstbornstr. 22
61273 Wehrheim

9. 534 SC Matt im Park II

1.	026	Kästle, Rainer	1951	-	12
2.	023	Kemmerzell, Hans Leo	1826	-	33
3.	028	Schmenkel, Peter	1836	-	12
4.	077	Kühnel, Marcus	1741	-	23
5.	063	Wilke, Jörg	1805	-	49
6.	039	Marchese, Gaspare	1642	-	10
7.	061	Rahn, Vincenzo	1711	-	16
8.	006	Burger, Albert	1711	-	10

Spiellokal: Stadtzentrum Nordend

Eckenheimer Landstr. 93
60318 Frankfurt
Mannschaftsführer: Holger Schulze
069/96860130; 0173/6595206
Tucholskystr. 83
60598 Frankfurt

10. 511 SC Niedereschbach

1.	002	Liebske, Reiner	1773	-	64
2.	042	Bork, Siegfried	1760	-	39
3.	037	Fischbach, Horst	1811	-	64
4.	078	Siering, Ernst Dr.	1673	-	27
5.	034	Meyer, Klaus	1709	-	44
6.	011	Klostermeyer, Bernd	1727	-	61
7.	038	Steiger, Rolf	1553	-	40
8.	008	Dauch, Karl	1645	-	52

Spiellokal: Bürgerhaus Harheim
06101/41595

In den Schafgärten 21
60437 Frankfurt
Mannschaftsführer: Bernd Klostermeyer
069/5073908
Heinrich-Becker-Str. 18
60437 Frankfurt

Spieltage und Spielpaarungen**1. Runde am 26.09.2004**

Sfr. Friedberg I	-	SC Niedereschbach
TuS Makkabi I	-	SC Matt im Park II
SV Neu-Isenburg I	-	SG Eschbach/USI I
SC Patzer Bornheim I	-	SV Oberursel III
SK Bad Homburg II	-	SC Bad Nauheim II

2. Runde am 17.10.2004

SC Niedereschbach	-	SC Bad Nauheim II
SV Oberursel III	-	SK Bad Homburg II
SG Eschbach/USI I	-	SC Patzer Bornheim I
SC Matt im Park II	-	SV Neu-Isenburg I
Sfr. Friedberg I	-	TuS Makkabi I

3. Runde am 07.11.2004

TuS Makkabi I	-	SC Niedereschbach
SV Neu-Isenburg I	-	Sfr. Friedberg I
SC Patzer Bornheim I	-	SC Matt im Park II
SK Bad Homburg II	-	SG Eschbach/USI I
SC Bad Nauheim II	-	SV Oberursel III

4. Runde am 05.12.2004

SC Niedereschbach	-	SV Oberursel III
SG Eschbach/USI I	-	SC Bad Nauheim II
SC Matt im Park II	-	SK Bad Homburg II
Sfr. Friedberg I	-	SC Patzer Bornheim I
TuS Makkabi I	-	SV Neu-Isenburg I

5. Runde am 23.01.2005

SV Neu-Isenburg I	-	SC Niedereschbach
SC Patzer Bornheim I	-	TuS Makkabi I

SK Bad Homburg II	-	Sfr. Friedberg I
SC Bad Nauheim II	-	SC Matt im Park II
SV Oberursel III	-	SG Eschbach/USI I

6. Runde am 13.02.2005

SC Niedereschbach	-	SG Eschbach/USI I
SC Matt im Park II	-	SV Oberursel III
Sfr. Friedberg I	-	SC Bad Nauheim II
TuS Makkabi I	-	SK Bad Homburg II
SV Neu-Isenburg I	-	SC Patzer Bornheim I

7. Runde am 06.03.2005

SC Patzer Bornheim I	-	SC Niedereschbach
SK Bad Homburg II	-	SV Neu-Isenburg I
SC Bad Nauheim II	-	TuS Makkabi I
SV Oberursel III	-	Sfr. Friedberg I
SG Eschbach/USI I	-	SC Matt im Park II

8. Runde am 10.04.2005

SC Niedereschbach	-	SC Matt im Park II
Sfr. Friedberg I	-	SG Eschbach/USI I
TuS Makkabi I	-	SV Oberursel III
SV Neu-Isenburg I	-	SC Bad Nauheim II
SC Patzer Bornheim I	-	SK Bad Homburg II

9. Runde am 24.04.2005

SK Bad Homburg II	-	SC Niedereschbach
SC Bad Nauheim II	-	SC Patzer Bornheim I
SV Oberursel III	-	SV Neu-Isenburg I
SG Eschbach/USI I	-	TuS Makkabi I
SC Matt im Park II	-	Sfr. Friedberg I

Tabelle

Nr	BEZIRKSOBERLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	P1.
1	Sfr. Friedberg I	x												
2	TuS Makkabi I		x											
3	SV Neu-Isenburg I			x										
4	SC Patzer Bornheim I				x									
5	SK Bad Homburg II					x								
6	SC Bad Nauheim II						x							
7	SV Oberursel III							x						
8	SS Eschbach USI I								x					
9	SC Matt im Park II									x				
10	SC Niedereschbach										x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an 069-7912 19053

Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Carsten Cleve Rendeler Str. 14 61118 Bad Vilbel

BEZIRKSLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1. 505 SF Frankfurt II

1.	155	Rossmann, Georg	1833	- 47
2.	232	Wagner, Dirk	1923	- 27
3.	162	Fisher, Jonathan	1775	- 19
4.	211	Ganjian, Mehrdad	1808	- 3
5.	226	Ostermeier, Thorsten	1766	- 26
6.	015	Kasper, Werner	1716	- 98
7.	206	Euler, Günter	1648	- 65
8.	215	Schlösser, Günter	1454	- 4

Spiellokal:	Saalbau Ronneburg 069/9542110 Gelnhäuser Str. 2 60435 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Jonathan Fisher 069/56043345 Mechtildstr. 29 60320 Frankfurt

2. 523 SC Bad Nauheim III

1.	128	Frank, Burkhard	1982	- 52
2.	002	Agel, Richard	1673	- 48
3.	150	Bopp, Matthias	1714	- 12
4.	163	Kopp, Martin	1641	- 36
5.	189	Pachl, Albrecht	1495	- 11
6.	203	Castillo, Melchor	1413	- 2
7.	176	Dietz, Wolfgang	1342	- 5
8.	170	Plötz, Tobias	1391	- 9

Spiellokal:	Erika-Pitzer-Begegnungsstätte Blücherstr. 23 61231 Bad Nauheim
Mannschaftsführer:	Martin Kopp 06031/18708 Hauptstr. 36a 61169 Friedberg

3. 503 SC Eschbach i. Usinger Land II

1.	077	Feigl, Markus	1774	- 39
2.	020	Schiffer, Horst	1726	- 48
3.	015	Lehr, Ernst	1800	- 85
4.	116	Schiffermann, Herbert	1888	- 82
5.	246	Premke, Peter	1645	- 3
6.	214	Jacob, Christiane	1680	- 44
7.	121	Gabriel, Ferdinand	1544	- 16
8.	078	Feigl, Gerold	1544	- 52

Spiellokal:	Bürgerhaus Eschbach 06081/14301 Schulstr. 61250 Usingen
Mannschaftsführer:	Ernst Lehr 06081/2253 Plankstr. 27 61250 Usingen

4. 540 SC Patzer Bornheim II

1.	013	Dreis, Volker	1843	- 27
2.	017	Pucurull, Alberto	1749	- 35
3.	018	Ranke, Wilhelm	1795	- 13
4.	016	Freiheit, Hans-Jörn	1730	- 48
5.	012	Stein, Wolfgang	1676	- 25
6.	007	Körber, Gerhard	1596	- 21
7.	004	Gottlieb, Herbert	1579	- 8
8.	021	Sperk, Walter	1649	- 37

Spiellokal:	Bürgertreff Bornheim 069/459043 Saalburgstr. 17 60385 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Hans-Jörn Freiheit 069/814607 Lomeniusstr. 32 60385 Frankfurt

5. 502 SC Bergen-Enkheim I

1.	161	Policarpo, Paulo Philip	1904	- 16
2.	146	Lenz, Dietmar	1767	- 8
3.	160	Policarpo, Jose	1741	- 12
4.	098	Moskovits, Francisc	1638	- 10
5.	140	Szabo, Roland	1849	- 6
6.	163	Biermas, Rolf	1812	- 55
7.	148	Mersinger, Ralf	1684	- 30
8.	076	Zscherlich, Wolfgang Dr.	1660	- 23

Spiellokal:	Stadthalle Bergen 06109/23443 Marktstr. 15 60388 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Dr. Gerald Zimmer 069/94502914 Ostpreußenstr. 12 60388 Frankfurt

6. 502 SC Bergen-Enkheim II

1.	136	Reitmeier, Markus	1722	- 51
2.	085	Waschke, Thomas	1652	- 28
3.	002	Eichhorn, Joachim	1687	- 34
4.	091	Popp, Matthias	1603	- 21
5.	045	Kaiser, Bernd	1598	- 44
6.	144	Riha, Peter	1596	- 31
7.	159	Jordake, Michael	1697	- 1
8.	123	Diefenbach, Kurt	1444	- 3

Spiellokal:	Stadthalle Bergen 06109/23443 Marktstr. 15 60388 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Heinz Sättler 06101/89164 Memelweg 18 61118 Bad Vilbel

7. 527 Bad Vilbeler Sfr. II

1.	060	Mack, Thorsten	1729	- 27
2.	084	Gutfleisch, Ralf	1672	- 34
3.	096	Löffler, Hartwig	1780	- 46
4.	074	Tews, Artur	1714	- 25
5.	073	Seifert, Werner	1863	- 18
6.	072	Mierse, Frank	1644	- 44
7.	106	Schultheiß, Joachim	1627	- 20
8.	066	Gronau, Holger	1596	- 36

Spiellokal:	Feuerwehrgerätehaus Gronau Vilbeler/Dortelweilerstr. 61118 Bad Vilbel/Gronau
Mannschaftsführer:	Arthur Tews 069/5486821 Am Herrenhof 1 60435 Frankfurt

8. 504 SV Fechenheim II

1.	109	Deuker, Hans-Joachim	1982	- 50
2.	190	Kretner, Georg-Ulrich	1666	- 46
3.	197	Stahl, Thomas	1749	- 1
4.	006	Tatzel, Ernst	1711	- 58
5.	004	Morgenroth, Konstantin Dr.	1684	- 76
6.	202	Mehrwald, Christian	1802	- 80

Spiellokal:	TSG-Turnhalle, Bauernstube 069/423933 Pfortenstr. 55 60386 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Siegfried Weber 069/412133

7.	086	Muthig, Christopher	1716	-	35
8.	003	Hoffmann, Erwin	1867	-	63

Fuldaer Str. 22
60386 Frankfurt

9. 525 SG Nordwest I

1.	304	Weil, Michael	2009	-	51
2.	269	Reinhold, Günter Dr.	1757	-	19
3.	308	Mustafa, Wail Dr.	1922	-	7
4.	248	Albert, Manfred	1661	-	48
5.	216	Skijelj, Huzeir	1621	-	10
6.	104	Hollmann, Roland	1603	-	14
7.	036	Kindermann, Klaus	1653	-	51
8.	299	Osthof, Rudolf	1668	-	28

Spiellokal: Bürgerhaus Nordweststadt (Titus-Forum)
069/95805-0
Walter Möllerplatz 2
60439 Frankfurt

Mannschaftsführer: Klaus Kindermann
069/584258
Gerhart-Hauptmann-Ring 15
60439 Frankfurt

10. 538 Sabt Niederräder TG I

1.	019	Walda, Michael	1807	-	25
2.	007	Koch, Manfred	1715	-	29
3.	016	Reichel, Rolf	1710	-	49
4.	011	Mahler, Peter	1655	-	26
5.	024	Faulstich, Kurt	1655	-	33
6.	020	Wenzel, Bernd	1608	-	40
7.	009	Krüger, Manfred	1446	-	19
8.		Arevalo, Christian			

Spiellokal: Bürgertreff Niederrad
069/676574
Goldsteinstr. 35
60528 Frankfurt

Mannschaftsführer: Bernd Wenzel
069/676251
Breubergstr. 8
60528 Frankfurt

Spieltage und Spielpaarungen

1. Runde am 26.09.2004

SF 1921 Frankfurt II	-	Niederräder TG I
SC Bad Nauheim III	-	SG Norwest I
SG Eschbach/USI II	-	SV Fechenheim II
SC Patzer Bornheim II	-	Bad Vilbeler Sfr. II
SC Bergen Enkheim I	-	SC Bergen Enkheim II

2. Runde am 17.10.2004

Niederräder TG I	-	SC Bergen Enkheim II
Bad Vilbeler Sfr. II	-	SC Bergen Enkheim I
SV Fechenheim II	-	SC Patzer Bornheim II
SG Norwest I	-	SG Eschbach/USI II
SF 1921 Frankfurt II	-	SC Bad Nauheim III

3. Runde am 07.11.2004

SC Bad Nauheim III	-	Niederräder TG I
SG Eschbach/USI II	-	SF 1921 Frankfurt II
SC Patzer Bornheim II	-	SG Norwest I
SC Bergen Enkheim I	-	SV Fechenheim II
SC Bergen Enkheim II	-	Bad Vilbeler Sfr. II

4. Runde am 05.12.2004

Niederräder TG I	-	Bad Vilbeler Sfr. II
SV Fechenheim II	-	SC Bergen Enkheim II
SG Norwest I	-	SC Bergen Enkheim I
SF 1921 Frankfurt II	-	SC Patzer Bornheim II
SC Bad Nauheim III	-	SG Eschbach/USI II

5. Runde am 23.01.2005

SG Eschbach/USI II	-	Niederräder TG I
SC Patzer Bornheim II	-	SC Bad Nauheim III

SC Bergen Enkheim I	-	SF 1921 Frankfurt II
SC Bergen Enkheim II	-	SG Norwest I
Bad Vilbeler Sfr. II	-	SV Fechenheim II

6. Runde am 13.02.2005

Niederräder TG I	-	SV Fechenheim II
SG Norwest I	-	Bad Vilbeler Sfr. II
SF 1921 Frankfurt II	-	SC Bergen Enkheim II
SC Bad Nauheim III	-	SC Bergen Enkheim I
SG Eschbach/USI II	-	SC Patzer Bornheim II

7. Runde am 06.03.2005

SC Patzer Bornheim II	-	Niederräder TG I
SC Bergen Enkheim I	-	SG Eschbach/USI II
SC Bergen Enkheim II	-	SC Bad Nauheim III
Bad Vilbeler Sfr. II	-	SF 1921 Frankfurt II
SV Fechenheim II	-	SG Norwest I

8. Runde am 10.04.2005

Niederräder TG I	-	SG Norwest I
SF 1921 Frankfurt II	-	SV Fechenheim II
SC Bad Nauheim III	-	Bad Vilbeler Sfr. II
SG Eschbach/USI II	-	SC Bergen Enkheim II
SC Patzer Bornheim II	-	SC Bergen Enkheim I

9. Runde am 24.04.2005

SC Bergen Enkheim I	-	Niederräder TG I
SC Bergen Enkheim II	-	SC Patzer Bornheim II
Bad Vilbeler Sfr. II	-	SG Eschbach/USI II
SV Fechenheim II	-	SC Bad Nauheim III
SG Norwest I	-	SF 1921 Frankfurt II

Tabelle

Nr	BEZIRKSLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Pl.
1	SF Frankfurt II	x												
2	SC Bad Nauheim III		x											
3	SC Eschbach/USI II			x										
4	SC Patzer Bornheim II				x									
5	SC Bergen-Enkheim I					x								
6	SC Bergen-Enkheim II						x							
7	Bad Vilbeler Sfr. II							x						
8	SV Fechenheim II								x					
9	SG Nordwest I									x				
10	Niederräder TG I										x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an 069-7912 19053

Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Carsten Cleve Rendeler Str. 14 61118 Bad Vilbel

BEZIRKSKLASSE

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1. 501 SK Bad Homburg III

1.	025	Desor, Helmut	1524	- 36
2.	233	Sabel, Peter	1440	- 16
3.	234	Siegmann, Matthias	1723	- 25
4.	142	Klein, Erhard	1390	- 20
5.	200	Müller, Frank	1355	- 15
6.	020	Bethge, Vincent	1441	- 52
7.	400	Petry, Joachim		
8.	395	Hoffmann, Frank	1299	- 7

Spiellokal:	Hotel Maritim im Kurhaus Ludwigstr. 61348 Bad Homburg
Mannschaftsführer:	Erhard Klein 06172/687774 Friesenstr. 2b 61348 Bad Homburg

2. 505 SF Frankfurt III

1.	241	Ottenburg, Ralph	1965	- 57
2.	235	Gößwein, Dorothée	1332	- 5
3.	213	Weber, Wolfgang	1545	- 2
4.	233	Khalili, Abbas	1524	- 1
5.	200	Weiß, Wilhelm	1245	- 30
6.	239	Polak, Elias		
7.	218	Pfeiffer, Daniel	1285	- 3
8.	229	Bretschneider, Andreas	1255	- 8

Spiellokal:	Saalbau Ronneburg 069/9542110 Gelnhäuser Str. 2 60435 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Wilhelm Weiß 069/5602614 Jakob-Heller-Str. 25 60320 Frankfurt

3. 510 SV Neu-Isenburg II

1.	014	Beisinghoff, Rudolf	1756	- 40
2.	003	Heusinger, Raimund	1618	-109
3.	198	Steffen, Rainer	1719	- 26
4.	113	Bühne, Peter	1709	- 22
5.	019	Heusinger, Robert	1706	- 53
6.	231	Lutz, Christian		
7.	223	Jeschke, Horst	1632	- 8
8.	230	Kebede, Desalegn		

Spiellokal:	Haus der Vereine Offenbacher Str. 35 63263 Neu-Isenburg
Mannschaftsführer:	Robert Heusinger 069/6701248 Neuwiesenstr. 29 60528 Frankfurt

4. 534 SC Matt im Park III

1.	033	Ickert, Bernd	1755	- 5
2.	014	Weber, Frank	1686	- 7
3.	052	Staub, Thomas	1681	- 10
4.	015	Bredow, Udo		
5.	031	Jansen, Karl-Heinz	1572	- 20
6.	079	Ausländer, Alexander	1508	- 7
7.	016	Lemki, Randolph	1496	- 6
8.	018	Schäfer, Jürgen	1205	- 6

Spiellokal:	Stadtzentrum Nordend Eckenheimer Landstr. 93 60318 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Frank Weber 06172/35500 Saalburgstr. 15 61350 Bad Homburg

5. 536 Sabt Frankfurter TV I

1.	003	Hartmann, Thomas	1720	- 25
2.	002	Raab, Hendrik	1681	- 12
3.	024	Fischer, Helena	1785	- 30
4.	007	Schmidt, Florian	1796	- 15
5.	006	Krzesinski, Paul	1673	- 13
6.	009	Meyer, Holger	1587	- 7
7.	054	Storch, Dominik	1479	- 5
8.	040	Haas, Marcus	1424	- 11

Spiellokal:	Ravenstein-Zentrum Pfungstweidstr. 7 60316 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Holger Meyer 069/494509 Röderbergweg 247 60385 Frankfurt

6. 533 Blindenschachklub Ffm

1.	017	Gärtner, Frank	1838	- 31
2.	020	Schnell, Rolf	1740	- 37
3.		Eberle, Dieter	1527	- 19
4.	004	Hahn, Rainer	1491	- 22
5.	003	Fries, Werner	1625	- 45
6.	007	Fries, Elisabeth	1519	- 44
7.	005	Gaußmann, Manfred	1437	- 19
8.	023	Kratzer, Mario	1362	- 7

Spiellokal:	Blindenbund Ffm 069/5961366 Eschersheimer Landstr. 80 60322 Frankfurt
Mannschaftsführer:	Manfred Gaußmann 06171/78936 Ahornweg 33 61449 Steinbach

7. 503 SC Eschbach i. Usinger Land III

1.	024	Strate, Wolfgang	1514	- 43
2.	153	Krüger, Matthias	1591	- 24
3.	004	Fuhr, Helmut	1509	- 72
4.	097	Nispel, Uwe	1493	- 55
5.	119	Scherz, Thorsten	1552	- 18
6.	218	Hammer, Bernhard		
7.	161	Prinz, Markus	1430	- 12
8.	252	Läßle, Fabienne		

Spiellokal:	Bürgerhaus Eschbach 06081/14301 Schulstr. 61250 Usingen
Mannschaftsführer:	Matthias Krüger 06081/688872 An den Tannen 4 61250 Usingen

Nicht vergessen, auch wenn es in der folgenden Paarungsliste anders ausgewiesen ist: **Alle** Spiele gegen den Blindenschachklub Frankfurt werden in Frankfurt in der Eschersheimer Landstraße 80 ausgetragen! Die Auswärtsgegner des Blindenschachklubs Frankfurt verlegen also an diesen Austragungsort.

Außerdem bitte ich die gegnerischen Mannschaftsführer dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der

Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein, also z.B. auch dafür Sorge zu tragen, das die Karte entsprechend den Vorgaben bei mir eingeht. Vielen Dank!

Spieltage und Spielpaarungen

1.Runde am 26.09.2004

SK Bad Homburg III - spielfrei
Sfr. Frankfurt III - SC Eschbach USI III
SV Neu-Isenburg II - Blindenschachklub Ffm
SC Matt im Park III - Frankfurter TV I

2.Runde am 17.10.2004

spielfrei - Frankfurter TV I
Blindenschachklub Ffm - SC Matt im Park III
SC Eschbach USI III - SV Neu-Isenburg II
SK Bad Homburg III - Sfr. Frankfurt III

3.Runde am 07.11.2004

Sfr. Frankfurt III - spielfrei
SV Neu-Isenburg II - SK Bad Homburg III
SC Matt im Park III - SC Eschbach USI III
Frankfurter TV I - Blindenschachklub Ffm

4.Runde am 05.12.2004

spielfrei - Blindenschachklub Ffm
SC Eschbach USI III - Frankfurter TV I
SK Bad Homburg III - SC Matt im Park III
Sfr. Frankfurt III - SV Neu-Isenburg II

5.Runde am 23.01.2005

SV Neu-Isenburg II - spielfrei
SC Matt im Park III - Sfr. Frankfurt III
Frankfurter TV I - SK Bad Homburg III
Blindenschachklub Ffm - SC Eschbach USI III

6.Runde am 13.02.2005

spielfrei - SC Eschbach USI III
SK Bad Homburg III - Blindenschachklub Ffm
Sfr. Frankfurt III - Frankfurter TV I
SV Neu-Isenburg II - SC Matt im Park III

7.Runde am 06.03.2005

SC Matt im Park III - spielfrei
Frankfurter TV I - SV Neu-Isenburg II
Blindenschachklub Ffm - Sfr. Frankfurt III
SC Eschbach USI III - SK Bad Homburg III

Tabelle

Nr	BEZIRKSKLASSE	1	2	3	4	5	6	7	MP	BP	P1.
1	SK Bad Homburg III	x									
2	SF Frankfurt III		x								
3	SV Neu-Isenburg II			x							
4	SC Matt-im-Park III				x						
5	Frankfurter TV I					x					
6	Blindenschachklub Ffm						x				
7	SC Eschbach USI III							x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an 069-7912 19053
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Carsten Cleve Rendeler Str. 14 61118 Bad Vilbel

KREISLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1. 506 Sfr. Friedberg II

1.	110	Marneth, Maarten	1774	-	3
2.	108	Adair, Robin	1724	-	39
3.	107	Liebske, Erwin	1702	-	71
4.	016	Bhuiya, Jalil	1748	-	32
5.	117	Wyshgorodskij, Wladimir	1655	-	2
6.	111	Schwabe, Manfred	1642	-	40

Spiellokal: Stadthalle Friedberg
06031/724624
Am Seebach 2
61169 Friedberg 1

Mannschaftsführer: Heino Robert
06031/2461
Hahlstr. 9
61169 Friedberg 5

2. 524 SV Oberursel IV

1.	224	Goldberg, Michael	1846	-	23
2.	118	Idessis, Dimitri	1848	-	41
3.	074	Lyner, Andreas	1818	-	37
4.	162	Nichols, Uwe	1757	-	15
5.	045	Eichenauer, Wolfram Dr.	1758	-	40
6.	189	Asmalsky, Thomas	1691	-	26

Spiellokal: Stadthalle Oberursel, Clubräume

Mannschaftsführer: Am Rathausplatz
61440 Oberursel
Thomas Asmalsky
06171/268531
Niddastr. 49
61440 Oberursel

3. 503 SC Eschbach i. Usinger Land IV

1.	187	Weiss, Christian-Peter	1382	-	17
2.	091	Semrau, Christoph	1374	-	15
3.	231	von Merveldt, Wolfgang	1316	-	6
4.	247	Scheffler, Lars	1177	-	1
5.	242	Schulz, Steffen	807	-	2
6.	008	Häuser, Heinz	1377	-	44

Spiellokal: Bürgerhaus Eschbach
06081/14301
Schulstr.
61250 Usingen

Mannschaftsführer: Lars Scheffler
06082/924962
Siegfriedstr. 12
61389 Schmitten

4. 532 TuS Makkabi II

1.	032	Kletzerman, Simon	1550	-	4
2.	026	Sloutsker, Lev	1508	-	5
3.	025	Lekhovitser, Viktor	1431	-	4
4.	021	Zipstein, Michael	1402	-	6
5.	028	Teteruk, Leonid	1324	-	1
6.	007	Leiderman, Isaak	1440	-	5

Spiellokal: Jüdische Gemeinde Ffm

Mannschaftsführer: Westendstr. 43, 5.Stock
60325 Frankfurt
Simon Kletzerman
069/97392279
Röderbergweg 29
60314 Frankfurt

5. 536 Sabt Frankfurter TV II

1.	053	Kurrat, Sven	1043	-	13
2.	045	Müllergroß, Thomas			
3.	013	Karbalaie, Ramin	1034	-	3
4.	055	Deckert, Patrice			
5.	041	Peter, Falco	1217	-	17
6.	012	Tross, Tassilo	871	-	2

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum

Mannschaftsführer: Pfingstweidstr. 7
60316 Frankfurt
Sven Kurrat
06109/242603; 0179/1450255
Nordring 43
60388 Frankfurt

6. 527 Bad Vilbeler Sfr. III

1.	097	Stoll, Ulrich	1608	-	20
2.	063	Bergmann, Bernd	1708	-	18
3.	075	Weigmann, Stephan	1737	-	15
4.	108	Hahlbeck, Sven	1498	-	12
5.	070	Kogel, Bernhard	1537	-	15
6.	015	Haas, Dieter	1385	-	18

Spiellokal: Feuerwehrgerätehaus Gronau

Mannschaftsführer: Vilbeler/Dortelweilerstr.
61118 Bad Vilbel/Gronau
Dieter Haas
06101/87354
Grüner Weg 5
61118 Bad Vilbel

7. 523 SC Bad Nauheim IV

1.	167	Noble, Alexander	1953	-	109
2.	125	Strassheim, Andre	1709	-	21
3.	169	Plötz, Hans-Jürgen	1203	-	7
4.	192	Schalkowski, Jens	1334	-	2
5.	130	Richter, Edgar	1282	-	13
6.	198	Noble, Daniel	1259	-	3

Spiellokal: Erika-Pitzer-Begegnungsstätte

Mannschaftsführer: Blücherstr. 23
61231 Bad Nauheim
Hans-Jürgen Plötz
06032/700806
Konitzkyweg 3a
61231 Bad Nauheim

8. 525 SG Nordwest II

1.	238	Ilic, Svetolik	1386	-	6
2.	311	Naumann, Dietrich			
3.	032	Lischka, Joachim	1410	-	38
4.	274	Mergard, Wolfgang	1302	-	6
5.	227	Beckert, André	1321	-	1
6.	310	Pfrang, Karlheinz			

Spiellokal: Bürgerhaus Nordweststadt (Titus-Forum)
069/95805-0
Walter Möllerplatz 2
60439 Frankfurt

Mannschaftsführer: Joachim Lischka
06196/953893

Friedrich-Ebert-Str. 30
65824 Schwalbach

Spieltage und Spielpaarungen

1.Runde am 26.09.2004

Sfr. Friedberg II	-	SG Norwest II
SV Oberursel IV	-	SC Bad Nauheim IV
SC Eschbach USI IV	-	Bad Vilbeler Sfr. III
TuS Makkabi II	-	Frankfurter TV II

2.Runde am 17.10.2004

SG Norwest II	-	Frankfurter TV II
Bad Vilbeler Sfr. III	-	TuS Makkabi II
SC Bad Nauheim IV	-	SC Eschbach USI IV
Sfr. Friedberg II	-	SV Oberursel IV

3.Runde am 07.11.2004

SV Oberursel IV	-	SG Norwest II
SC Eschbach USI IV	-	Sfr. Friedberg II
TuS Makkabi II	-	SC Bad Nauheim IV
Frankfurter TV II	-	Bad Vilbeler Sfr. III

4.Runde am 05.12.2004

SG Norwest II	-	Bad Vilbeler Sfr. III
SC Bad Nauheim IV	-	Frankfurter TV II
Sfr. Friedberg II	-	TuS Makkabi II
SV Oberursel IV	-	SC Eschbach USI IV

5.Runde am 23.01.2004

SC Eschbach USI IV	-	SG Norwest II
TuS Makkabi II	-	SV Oberursel IV
Frankfurter TV II	-	Sfr. Friedberg II
Bad Vilbeler Sfr. III	-	SC Bad Nauheim IV

6.Runde am 13.02.2004

SG Norwest II	-	SC Bad Nauheim IV
Sfr. Friedberg II	-	Bad Vilbeler Sfr. III
SV Oberursel IV	-	Frankfurter TV II
SC Eschbach USI IV	-	TuS Makkabi II

7.Runde am 06.03.2004

TuS Makkabi II	-	SG Norwest II
Frankfurter TV II	-	SC Eschbach USI IV
Bad Vilbeler Sfr. III	-	SV Oberursel IV
SC Bad Nauheim IV	-	Sfr. Friedberg II

Tabelle

Nr	KREISLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	P1.
1	Sfr. Friedberg II	x										
2	SV Oberursel IV		x									
3	SC Eschbach USI IV			x								
4	TuS Makkabi II				x							
5	Frankfurter TV II					x						
6	Bad Vilbeler Sfr. III						x					
7	SC Bad Nauheim IV							x				
8	SG Nordwest II								x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an 069-7912 19053

Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Carsten Cleve Rendeler Str. 14 61118 Bad Vilbel

KREISKLASSE

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1. 538 Sabt Niederräder TG II

1.	023	Taskor, Erkan	1470	-	6
2.	001	Babl, Christian	1631	-	15
3.		Din, Basit			
4.		Aksoy, Serdar			
5.	025	Albowitz, Marius			
6.		Bonilla Guzman, Jerson Andres			

Spiellokal: Bürgertreff Nioederrad
069/676574
Goldsteinstr. 35
60528 Frankfurt

Mannschaftsführer: Erkan Taskor
069/66119352
Paul Tillich-Str. 4
60528 Frankfurt

2. 524 SV Oberursel V

1.	255	Lee, Choon-Huat	1402	-	5
2.	200	Gottschlich, Peter	1265	-	3
3.	199	Gottschlich, Alexander	1231	-	8
4.	248	Hülsdunk, Philipp			
5.	281	Flecken, Darius			
6.	283	Özdemir, Ferhat			

Spiellokal: Stadthalle Oberursel, Clubräume
06171/910163
Am Rathausplatz
61440 Oberursel

Mannschaftsführer: Darius Flecken
06171/78655
Weißkirchener Str. 31
61440 Oberursel

3. 523 SC Bad Nauheim V

1.	199	Schukowski, Werner	1261	-	1
2.	172	Reuß, Johannes	1292	-	3
3.	186	Baqui, Omar	1008	-	6
4.	187	Baqui, Khalid	1237	-	12
5.	177	Wodarz, Roman			
6.	188	Seitz, Peter			

Spiellokal: Erika-Pitzer-Begegnungsstätte

Blücherstr. 23
61231 Bad Nauheim

Mannschaftsführer: Werner Schukowski
06035/1375
Obere Haingasse 19
61203 Reichelsheim

4. 502 SC Bergen-Enkheim III

1.	141	Weil, Frank	1272	-	10
2.	156	Krooss, Holger	1353	-	1
3.	143	Kloos, Peter	1315	-	6
4.	150	Stein, Udo Dr.	1240	-	2
5.	147	Martens, Marcus	1299	-	3
6.	158	Eger, Joachim	944	-	1

Spiellokal: Stadthalle Bergen
06109/23443
Marktstr. 15
60388 Frankfurt

Mannschaftsführer: Frank Weil
06109/249540
Florianweg 40
60388 Frankfurt

5. 536 Sabt Frankfurter TV III

1.	026	Begeluri, Nino	1086	-	8
2.	043	Adam, Jakob	1101	-	2
3.	035	Medvedovski, Michael	1087	-	2
4.	021	Pilipthouk, Maximilian	826	-	2
5.	050	Zoy, Artem			
6.	015	Schwarz, Saskia	772	-	1

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum

Pfungstweidstr. 7
60316 Frankfurt

Mannschaftsführer: Hendrik Raab
069/94741838; 0179/9876284
Hofgartenweg 29
60389 Frankfurt

6. 523 SC Bad Nauheim VI

1.	202	Will, Steffen			
2.	190	Will, Patrick	777	-	1
3.	191	Häller, Maximilian	860	-	1
4.	205	Zapf, Jean Michel			
5.	208	Will, Dominik			
6.	206	Sergento, Roman			

Spiellokal: Erika-Pitzer-Begegnungsstätte

Blücherstr. 23
61231 Bad Nauheim

Mannschaftsführer: Steffen Will
06032/86663
Am Erlensteg 32
61231 Bad Nauheim

7. 524 SV Oberursel VI

1.	288	Vohra, Winod Kumar			
2.	176	Rogalski, Manfred	1165	-	7
3.	241	von Melchner, Gina	757	-	5
4.	173	Fettback, Jendris			
5.	252	Steinke, Andreas			
6.	215	Wolfrum, Clarissa	702	-	3

Spiellokal: Stadthalle Oberursel, Clubräume
06171/910163
Am Rathausplatz
61440 Oberursel

Mannschaftsführer: Manfred Heinz Rogalski
06171/23519
Alfred Lechler Str. 8
61440 Oberursel

8. 501 SK Bad Homburg IV

1.	284	Kühn, Julius	1294	-	3
2.	401	Birke, David			
3.	327	Kilb, Benjamin	1196	-	1
4.	352	Mohnke, Julian			
5.	358	Müller, Emilia			
6.	302	Epchtein, Philipp			

Spiellokal: Hotel Maritim im Kurhaus

Ludwigstr.
61348 Bad Homburg

Mannschaftsführer: Julius Kühn
06172/41239

Spieltage und Spielpaarungen

1.Runde am 26.09.2004

Niederräder TG II	-	SK Bad Homburg IV
SV Oberursel V	-	SV Oberursel VI
Bad Nauheim V	-	SC Bad Nauheim VI
SC Bergen Enkheim III	-	Frankfurter TV III

2.Runde am 17.10.2004

SK Bad Homburg IV	-	Frankfurter TV III
SC Bad Nauheim VI	-	SC Bergen Enkheim III
SV Oberursel VI	-	Bad Nauheim V
Niederräder TG II	-	SV Oberursel V

3.Runde am 07.11.2004

SV Oberursel V	-	SK Bad Homburg IV
Bad Nauheim V	-	Niederräder TG II
SC Bergen Enkheim III	-	SV Oberursel VI
Frankfurter TV III	-	SC Bad Nauheim VI

4.Runde am 05.12.2004

SK Bad Homburg IV	-	SC Bad Nauheim VI
SV Oberursel VI	-	Frankfurter TV III
Niederräder TG II	-	SC Bergen Enkheim III
Oberursel V	-	Bad Nauheim V

5.Runde am 23.01.2005

Bad Nauheim V	-	SK Bad Homburg IV
SC Bergen Enkheim III	-	SV Oberursel V
Frankfurter TV III	-	Niederräder TG II
SC Bad Nauheim VI	-	SV Oberursel VI

6.Runde am 13.02.2005

SK Bad Homburg IV	-	SV Oberursel VI
Niederräder TG II	-	SC Bad Nauheim VI
SV Oberursel V	-	Frankfurter TV III
Bad Nauheim V	-	SC Bergen Enkheim III

7.Runde am 06.03.2005

SC Bergen Enkheim III	-	SK Bad Homburg IV
Frankfurter TV III	-	Bad Nauheim V
SC Bad Nauheim VI	-	SV Oberursel V
SV Oberursel VI	-	Niederräder TG II

Tabelle

Nr	KREISKLASSE	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	Pl.
1	Niederräder TG II	x										
2	SV Oberursel V		x									
3	SC Bad Nauheim V			x								
4	SC Bergen Enkheim III				x							
5	Frankfurter TV III					x						
6	SC Bad Nauheim VI						x					
7	SV Oberursel VI							x				
8	SK Bad Homburg IV								x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an 069-7912 19053
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Carsten Cleve Rendeler Str. 14 61118 Bad Vilbel

DIE ERGEBNISMELDUNG

Auch in dieser Saison hat sich **Hans Dieter Post** bereit erklärt, die Aufgabe der telefonischen Ergebnisannahme zu übernehmen. Ich bitte dringend sich unter Berücksichtigung von Punkt 10.3 der Turnierordnung an die folgenden Regeln zu halten:

1. Unmittelbar nach Beendigung der letzten Partie, wenn also das Gesamtergebnis eines Wettkampfes feststeht, wird das Resultat sofort telefonisch gemeldet!
2. Das gemeinsame Melden, und damit das Abwarten, von mehreren Ergebnissen ist nicht erwünscht!
3. Ich bitte dringend darum eine Ergebnismeldung in der folgenden Form abzugeben:
„Mein Name ist <Ihr Name> von <Ihre Mannschaft> und ich melde folgendes Ergebnis:
 <Spielklasse> <Heimmannschaft> **gegen** <Gastmannschaft> <Ergebnis>

Ich wiederhole

<Spielklasse> <Heimmannschaft> **gegen** <Gastmannschaft> <Ergebnis>

Auf Wiederhören!“

4. Die Gesprächsdauer wird sich so auf max. 30 Sekunden reduzieren und somit wird es bei insgesamt 21 zu meldenden Ergebnissen fast ausgeschlossen sein, daß man beim Anwählen ein Besetzzeichen erhält. Sollte das trotzdem der Fall sein, muß man in Minutenabständen einen neuen Versuch starten. Wenn sich alle(!) an diese obige Regeln halten, wird das alles kein Problem sein!

5. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße und reibungslose Meldung trägt der 1.Vorsitzende bzw. Abteilungsleiter des jeweiligen Vereins und ich empfehle dringend, das er auf seine Mannschaftsführer einwirkt, die Ergebnismeldung gemäß den obigen Regeln durchzuführen!

Der telefonische Ergebnisdienst ist unter 069 7912 19053 erreichbar.

Die **schriftliche Ergebnismeldung** erfolgt wie in den Jahren zuvor auch per Wettkampfkarte bzw. Spielbericht an den Turnierleiter.

Carsten Cleve – Rendeler Str. 14 – 61118 Bad Vilbel

Spielbericht			<u>Spielort</u> zum Beispiel : Gaststätte Frau Batz, Ffm, Germaniastraße			
<u>Klasse</u> also z.B. Bezirksliga oder Kreisklasse etc			<u>Gruppe</u> zum Beispiel A oder B		<u>Spieltag</u>	
Heimverein			Gastverein			
Sfr.Friedberg II			gegen		SC Rochade Sachsenhausen I	
Brett	Paß-Nr.	Vereinsnummer, also z.B. 05 – 06	Ergebnis	Paß-Nr.	Vereinsnummer, also z.B. 05 - 31	Ergebnis
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
Gesamtergebnis						
Bemerkungen						
Unterschrift Heimmannschaftsführer			Unterschrift Gastmannschaftsführer			

DIE ZEITNOTPHASE

Bei den Mannschaftswettkämpfen im Bezirk 5 werden zwei Zeitkontrollen durchgeführt, nach dem 40. Zug bzw. der 4. Spielstunde und nach weiteren zwei Stunden gegen Ende der Partie.

Um das 'Mitschreiben' von Helfern der Wettkampfleitung zu erleichtern, folgt auf der nächsten Seite ein Formular für die Zeitnotphase, das keinem Copyright unterliegt und beliebig vervielfältigt werden kann.

<u>Weiß:</u>	<u>Schwarz:</u>	<u>Brett:</u>

21	_____	_____
22	_____	_____
23	_____	_____
24	_____	_____
25	_____	_____
26	_____	_____
27	_____	_____
28	_____	_____
29	_____	_____
30	_____	_____
31	_____	_____
32	_____	_____
33	_____	_____
34	_____	_____
35	_____	_____
36	_____	_____
37	_____	_____
38	_____	_____
39	_____	_____
<u>40</u>	_____	_____
41	_____	_____
42	_____	_____
43	_____	_____
44	_____	_____
45	_____	_____
46	_____	_____
47	_____	_____

1. Wenn möglich die Züge aufschreiben; sonst für jeden Zug einen Strich machen.

2. Nicht sagen und nicht zeigen wieviel Züge gemacht sind.

3. Nur eingreifen, wenn das Blättchen vor Abschluß des Kontrollzuges fällt.

4. Beim Kontrollzug muß, nachdem die Uhr gedrückt worden ist(!), das Blättchen noch oben sein.

5. Nach dem Kontrollzug nicht weggehen, sondern Weiterschreiben oder Stricheln, bis ein Blättchen fällt.

Nach der Zeitkontrolle unbedingt die Notation vervollständigen lassen!

Zeitkontrolle

ADRESSENLISTE BEZIRK 5

Vorstand

(ohne Protokoll erstellt, aktualisierte Angaben finden sich später im Internet)

1. Vorsitzender	Dieter Haas	Grüner Weg 5	61118 Bad Vilbel	06101/87354
2. Vorsitzender	Frank Geißelmann	Friedrich-List-Str. 23	60386 Frankfurt	069/25537597
Ehrevorsitzender	Adolf Paesler	Hessenring 112	61348 Bad Homburg	06172/24248
Ehrevorsitzender	Siegfried Weber	Fuldaer Straße 22	60386 Frankfurt	069/412133
Kassenführer	Walter Sperr	Saalburgallee 8	60385 Frankfurt	069/4016128
Protokollführer	Gerhard Laux	Unter den Eichen 18	60596 Frankfurt	069/6311230
Seniorenwart	Manfred Schwabe	Am Spitzacker	61184 Karben	06039/41921
Damenwart	Thomas Hartmann	Karl-Scheele-Str. 8	60320 Frankfurt	069/95636894
Jugendleiter	Thomas Hartmann	Karl-Scheele-Str. 8	60320 Frankfurt	069/95636894
Turnierleiter für EM	Hans-Dieter Post	Goldackerweg 11	61440 Oberursel	06171/59611
Turnierleiter für MM	Carsten Cleve	Rendeler Str. 14	61118 Bad Vilbel	06101/408500
Turnierausschuß	Helmut Escher	Gerhart-Hauptmannstr. 7	61440 Oberursel	06171/24217
	Andreas Stange	Bahnhofstr. 1A	61273 Wehrheim	06081/980498
	Holger Gronau	Hasenpfad 1	61118 Bad Vilbel	06101/44363
Ersatzmitglieder	Mathias Leibold	Gründenseestr. 33	60386 Frankfurt	069/411236
Beisitzer	Wolfgang Hettler	Ginnheimer Straße 29	60487 Frankfurt	069/705854
	Rolf Schnell	Musikantenweg 72	60316 Frankfurt	069/448242
	Marcus Kühnel	Am Brennhaus	65933 Frankfurt	069/35359490
DWZ-Referent	Hans-Dieter Post	Goldackerweg 11	61440 Oberursel	HansDPost@aol.com
Kassenprüfer	Manfred Fußnecker	Rappstr. 8	60318 Frankfurt	069/43056160
	Ursula Escher	Gerhart-Hauptmannstr. 7	61440 Oberursel	06171/24217
Tel.Ergebnismeldung	Anrufer per Fax			069/7912 19053 069/7912 19052 Fax

Vereine

(aktualisierte Angaben finden sich im Internet)

01	SK Bad Homburg	Otto Reimer	Tempelhofer Weg 3	61348 Bad Homburg	06172/934002
02	SC Bergen-Enkheim	Gerald Zimmer	Ostpreußenstraße 12	60388 Frankfurt	06109/31282
03	SC Eschbach im Usinger Land	Ernst Lehr	Plankstraße 27	61250 Usingen	06081/2253
04	SV Fechenheim	Hans-Joachim Deuker	Ludwig-Erhard-Str.4	63486 Bruchköbel	06181/72002
05	Sfr.Frankfurt	Thorsten Ostermeier	Kreuzstr. 21	60435 Frankfurt	069/63197931
06	Sfr.Friedberg	Heino Robert	Hahlstr. 9	61169 Friedberg	06031/2461
10	SV Neu-Isenburg	Branko Kusic	Ernst-reuter-Straße 7c	63263 Neu-Isenburg	06102/35384
11	SC Nieder-Eschbach	Klaus Meyer	Georg-Büchner-Straße 7c	60437 Frankfurt	069/5073866
23	SC Bad Nauheim	Matthias Willems	Ulmenstr. 7	61203 Reichelsheim	06035/18221
24	SV Oberursel	Thomas Falk	Dornbachstraße 35	61440 Oberursel	06171/910163
25	SG Nordwest Ffm	Joachim Lischka	Friedrich-Ebert-Str. 30	65894 Schwalbach	06196/953893
26	SC Brett vor'm Kopp Ffm	Thomas Bagatsch	Böhmerstr.63	60322 Frankfurt	069/552654
27	Bad Vilbeler Sfr.	Dieter Haas	Grüner Weg 5	61118 Bad Vilbel	06101/87354
32	TuS Makkabi Ffm	Alon-Uri Meyer	Klauerstraße 19	60433 Frankfurt	069/529806
33	Blindenschachklub Ffm	Hans-Gerd Schäfer	Breslauer Straße 12	63571 Gelnhausen	06051/68127
34	SC Matt-im-Park Ffm	Manfred Fußnecker	Rappstr. 8	60318 Frankfurt	069/43056160
36	Frankfurter TV	Hendrik Raab	Hofgartenweg 29	60389 Frankfurt	069/94741838
37	SG 2000 in der FTG	Helmut Nimsch	Große See Str. 21	60487 Frankfurt	069/7077975
38	Niederräder TG	Rolf Reichel	Schleusenweg 11	60528 Frankfurt	069/67725028
39	Frankfurt Chess Tigers	Hans-Walter Schmitt	Alte Ziegelei 5	65812 Bad Soden	06196/22726
40	SV Patzer Bornheim 1926	Arthur Fischer	Freiligrathstr. 45	60385 Frankfurt	069/94969-121

Sämtliche Änderungswünsche bitte der Spielerpaßstelle des Hessischen Schachverbandes mitteilen!

TURNIERORDNUNG



1. Geltungsbereich

Diese Turnierordnung ist maßgebend für alle vom Bezirk 5 veranstalteten Turniere und regelt den gesamten Spielbetrieb unter Zugrundelegung der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes.

Die einzelnen Partien werden nach den Regeln des Weltschachbundes FIDE gespielt.

2. Spielberechtigung, Spielerpaß

Die Spielberechtigung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen innerhalb des Bezirk-5-Turnierbereiches ist durch die jeweils gültige HSV- Turnierordnung geregelt.

An den Bezirk-5-Turnieren nach Punkt 3 dürfen nur Spieler teilnehmen, die ihre Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirk 5 haben.

Nur die Frankfurter Stadtmeisterschaft ist offen.

Für jeden Schachspieler muß als Berechtigungsnachweis ein gültiger Spielerpaß vorliegen oder zumindest die gültige und bestätigte 'vorläufige Spielberechtigung'.

Der Turnierleiter, der Wettkampfleiter und die Mannschaftsführer sind berechtigt vor Beginn des Wettkampfes die Vorlage der Spielerpässe zu verlangen und diese einzusehen.

Es kann ein geeigneter Nachweis (Personalausweis o.ä.) zur Feststellung der Identität eines Spielers verlangt werden.

Liegen die Spielerpässe oder/und die Personalausweise nicht vor, kann sich der Wettkampfleiter bzw. der Mannschaftsführer Unterschriftsproben der Spieler geben lassen, die dem Turnierleiter zum Vergleich zugestellt werden.

3. Auszurichtende Turniere

Vom Bezirk 5 werden jährlich folgende Turniere durchgeführt:

3.1 Mannschaftswettbewerbe

3.1.1 Verbandskämpfe in den Klassen

Bezirksoberliga (höchste Spielklasse im Bezirk 5)

Bezirksliga (zweithöchste Spielklasse)

Bezirkssklasse (dritthöchste Spielklasse)

Kreisliga (vierthöchste Spielklasse)

Kreisklasse (fünfhöchste Spielklasse)

3.1.2 Bezirk-5-Vereinspokal

3.1.3 Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

- 3.2** Einzeltourniere
- 3.2.1** Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.2** Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft
- 3.2.3** Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach
- 3.2.4** Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.5** Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.6** Frankfurter Stadtmeisterschaft
- 3.3** Jugendmeisterschaften
werden gemäß der Bezirk-5-Jugend- Turnierordnung veranstaltet.

4. Start- und Reuegeld

Das Startgeld wird vom Bezirk einbehalten.

Das Reuegeld wird an die Teilnehmer zurückgezahlt, die alle Spiele ordnungsgemäß beendet haben. Ordnungsgemäß heißt insbesondere, daß ernsthafte Verhinderungsgründe zu dem frühestmöglichen Zeitpunkt bekannt gemacht wurden.

Es wird erhoben (in Euro):

Veranstaltung	Startgeld	Reuegeld
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	10,-	15,-
Frankfurter Stadtmeisterschaft	10,-	15,-
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach	5,-	-, -
Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft	5,-	-, -
Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,-	10,-
Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,-	-, -
Verbandskämpfe in allen Klassen	25,-	50,- pro 0-8k
Bezirk-5-Vereinspokal	10,-	25,- pro 0-4k
Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft	10,-	-, -

In der jeweiligen Turnierausschreibung kann festgelegt werden, daß von Spielern, deren Reuegeld in vorangegangenen Turnieren einbehalten wurde, nun ein erhöhtes Reuegeld hinterlegt werden muß.

Außerdem wird in der Turnierausschreibung festgelegt, ob das Start-/Reuegeld bis zum Meldeschluß auf das Konto des Bezirk-5-Kassenführers zu überweisen ist, da sonst keine fristgerechte Meldung abgegeben wäre.

Bei verspäteter Anmeldung wird ein erhöhtes Startgeld gefordert!

Zwecks Verwaltungsvereinfachung wird Start- und Reuegeld für Mannschaften vom Bezirk-5-Kassenführer den Vereinen in Rechnung gestellt.

5. Bedenkzeit

- 5.1.** Bei Blitzturnieren werden grundsätzlich 5-Minuten-Partien gespielt.
- 5.2.** Beim Aktivschach werden 30-Minuten-Partien gespielt.
- 5.3.** Bei der Bezirk-5-Einzelmeisterschaft und der Frankfurter Stadtmeisterschaft stehen dem Spieler 2 Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle) plus 15 Minuten für den Rest der Partie zur Verfügung
- 5.4.** Beim Bezirk-5-Vereinspokal beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für die gesamte Partie. Bei einem anschließenden Stichkampf würden 15-Minuten-Partien zu spielen sein.
- 5.5.** Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 2 Stunden zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 1 Stunde. Es gelten sinngemäß die Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach (FIDE Quick-Play Finish Rules) in der vom DSB verabschiedeten Fassung.

6. Unsportliches Verhalten

Bei unsportlichem Verhalten eines Schachspielers während seiner Partie bzw. auch als beteiligter oder unbeteiligter Zuschauer kann der erweiterte Bezirk-5-Vorstand gegen ihn eine Strafe verhängen, ungeachtet der Entscheidung, die der zuständige Turnierleiter bezüglich der betroffenen Partie(n) gefällt hat.

7. Sperren, Strafen

Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand kann Einzelspieler, Mannschaften und Vereine bei unsportlichem oder undiszipliniertem Verhalten, groben Verstößen gegen die Turnierordnung, Nichtantreten zu Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen sowie bei Nichteinhaltung von Verpflichtungen auf Dauer bis zu einem Jahr für jegliche Bezirk-5-Veranstaltungen sperren und/oder Geldstrafen verhängen.

Wurden vom erweiterten Vorstand Sperren ausgesprochen, ist der Bezirk-5-Vorsitzende gehalten, beim Turnierleiter des Hessischen Schachverbandes Sperre gegen die gleichen Einzelspieler, Mannschaften oder Vereine zu beantragen.

8. Proteste

- 8.1.** Proteste sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntwerden des gegebenen Anlasses schriftlich unter ausführlicher Begründung beim zuständigen Turnierleiter (TLfM/TLfE) einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels. Der Turnierleiter hat diesen Protest innerhalb von 10 Tagen zu beantworten. (Mit Kopie-Versand an die Beteiligten)
- 8.2.** Gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann innerhalb von 10 Tagen nach dessen Antwort Einspruch erhoben werden (Adressat Turnierleiter). Der TLfM oder TLfE hat diesen Protest dem Turnierausschuß zur Entscheidung vorzulegen (Der Bezirk-5-Vorsitzende ist über die Entscheidung des Turnierausschusses zu informieren).

- 8.3.** Gegen die Entscheidung des Turnierausschusses kann innerhalb von 10 Tagen Einspruch erhoben werden. (Adressat Bezirk-5-Vorsitzender) Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand entscheidet als letzte Instanz unseres Bezirkes über den Protest.
- 8.4.** Ein Protest wird nur wirksam, wenn folgende Protestgebühren an den Bezirk-5-Kassenführer eingezahlt sind:
- | | |
|---------------|-----------------------------|
| Proteste nach | 8.1. Euro 10,- (1. Instanz) |
| | 8.2. Euro 30,- (2. Instanz) |
| | 8.3. Euro 50,- (3. Instanz) |
- 8.5.** Diese Gebühren werden zurückgezahlt, wenn dem Protest stattgegeben wird. Für die 2. und 3. Instanz ist jeweils der volle Betrag zu bezahlen. Eine Anrechnung des Betrages aus einer vorherigen Instanz ist nicht zulässig.
- 8.6.** Proteste können nur während des laufenden Turniers eingereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluß der letzten Partie als beendet.'

9. Durchführung von Einzelturnieren

9.1. Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Es werden grundsätzlich 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen.

Das Turnier wird jeweils im November durchgeführt und zwar:

Samstag vor Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Sonntag vor Buß- und Bettag	08.30 Uhr und 14.30 Uhr
Mittwoch, Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Samstag nach Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Sonntag nach Buß- und Bettag	08.30 Uhr und 14.30 Uhr

Die Termine können vom Turnierleiter bei Bedarf abgeändert werden. Ebenso kann bei zu erwartender geringer Beteiligung die Bezirk-5-Einzelmeisterschaft mit der Frankfurter Stadtmeisterschaft zusammengelegt werden.

Das Auslosungssystem wird vom Turnierleiter festgesetzt und soweit möglich offengelegt.

Bei mehr als 40 Teilnehmern kann in 2 Klassen (A und B) gespielt werden.

Die Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter nach den vom erweiterten Bezirk-5-Vorstand festgesetzten Bestimmungen.

Für die A-Gruppe sind qualifiziert die Plätze A1-15 und B1-5 des Vorjahres. Weitere 4 Plätze sowie alle freibleibenden Qualifikationsplätze werden nach Reihenfolge der besten aktuellen DWZ vergeben.

9.2. Spielverlegungen

Diese sind nur in gegenseitigem Einverständnis auf einen früheren Zeitpunkt möglich, wenn der Turnierleiter davon in Kenntnis gesetzt wurde. Das Spielergebnis muß dem Turnierleiter bis zum Beginn der offiziellen Spielzeit bekannt gemacht werden.

9.3. Stichkampfregelung

Sind 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über den Titel ein Stichkampf von 2 Partien. Ergibt sich dann noch Punktgleichheit, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los.

Sind mehr als 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über Platz 1 und damit über den Titel ein einrundiger Stichkampf.

Sind nach Abschluß dieses Rundenkampfes wieder

a) mehr als 2 Spieler punktgleich vorne, so spielen diese noch einen Rundenkampf. Ohne klares Ergebnis entscheidet dann die Buchholz-Wertung aus dem Turnier; ist auch diese gleich: das Los.

b) noch 2 Spieler punktgleich in Führung, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los.

Die Plätze von Rang 2 an werden nach System Buchholz ermittelt.

Die Punkte 9.2. und 9.3. sind analog bei allen Bezirk-5-Turnieren anzuwenden, mit Ausnahme der Frankfurter Stadtmeisterschaft.

9.4. Frankfurter Stadtmeisterschaft

Bei diesem offenen Turnier werden 7 Runden Schweizer System jeweils an einem Wochentag (vorzugsweise Montag oder Dienstag) um 19.00 Uhr gespielt.

9.5. Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Bei geringer Teilnehmerzahl wird die Damenmeisterin nach vom Turnierleiter festgelegtem Modus im Rahmen der Bezirk-5-Einzelmeisterschaft ermittelt.

9.6. Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Sie wird entsprechend der Ausschreibung des Turnierleiters ausgetragen.

9.7. Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach

Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt und zwar 4 Runden an einem Samstag und 5 Runden am darauffolgenden Sonntag.

Es gelten die zu Turnierbeginn von der FIDE-Generalversammlung gebilligten und vom DSB verabschiedeten Regeln.

10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben

10.1. Allgemeines

Die Fahrtkosten werden vom reisenden Verein getragen.

Die Mietkosten für das Spiellokal trägt der Heimverein. Die Verbandskämpfe beginnen jeweils am Sonntag um 14.00 Uhr. Die Verlegung eines Mannschaftskampfes ist nur aus zwingenden Gründen mit Billigung des Turnierleiters möglich.

10.2. Wartezeit, Spielbeginn

Es wird keine Wartezeit gewährt

Die Uhren sind bei dem festgesetzten Beginn anzustellen. (Weiß führt seinen Zug aus und drückt die Uhr. Schwarz setzt bei Abwesenheit von Weiß die Uhr in Gang.)

Ist eine Mannschaft oder ein Spieler innerhalb einer Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nicht erschienen, ist der Wettkampf bzw. die Partie verloren. Innerhalb dieser festgelegten Stunde muß bei Mannschaftskämpfen die Aufstellung schriftlich abgegeben und der 1. Zug ausgeführt worden sein.

Wenn eine Mannschaft eine Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nur mit weniger als der Hälfte der Mannschaft spielbereit ist, so wird der Wettkampf mit 0:x als verloren gewertet.

Wird die Verspätung oder das Nichtantreten durch den Einwand der höheren Gewalt entschuldigt, dann ist dies glaubhaft nachzuweisen und außerdem der Nachweis zu führen, daß alles Zumutbare getan wurde, den Gegner, den Wettkampfleiter und den Turnierleiter zu verständigen.

10.3. Ergebnismeldung

Das Ergebnis eines Wettkampfes ist innerhalb von 24 Stunden schriftlich (Poststempel) vom gastgebenden Verein dem TLfM auf einem vorgedruckten Spielbericht zu melden.

Dieser Spielbericht muß Angaben über Wettkampfort und -tag, Spielklasse, sowie Name der Heim- und Gastmannschaft enthalten.

Je Partie sind Angaben über eindeutige Namen der Spieler, Paßnummer und Partieergebnis zu machen.

Insbesondere sind kampfloze Partien deutlich zu kennzeichnen.

Wird der Spielbericht nicht gemäß diesen Vorgaben ausgestellt, wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- erhoben. Der Turnierleiter versorgt vor Beginn der Wettkämpfe die jeweiligen Mannschaftsführer mit entsprechendem Info-Material bzw. veröffentlicht dieses in der Hessen-Rochade.

Ist die Meldung später als 1 Tag nach dem Wettkampf abgeschickt (maßgebend ist der Poststempel), wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- für jeden Fall der Zuwiderhandlung erhoben.

Eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- kann auch erhoben werden, wenn die telefonische Ergebnismeldung am Wettkampftag (Bezirk-5-Info) unterbleibt.

11. Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Spieltag und Ort sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams und fester Brettfolge gespielt.

12. Bezirk-5-Vereinspokal

Jeder Verein darf beliebig viele Mannschaften melden.

Jeder Spieler kann nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Es wird mit 4er-Teams ohne feste Brettfolge gespielt (k.o.-System) und zwar jeweils am Spielabend des Heimvereins. Beginn ab 19.00 Uhr. Die Heimmannschaft führt an den Brettern 1 und 4 die schwarzen Steine. Bei einem 2:2 entscheidet die bessere Berliner Wertung. Ist diese gleich, wird ein Stichkampf mit 15-Minuten-Partien (Blitzregeln) ausgetragen, wobei die 4 Spieler ihre Brettfolge neu bestimmen können.

Endet dieser Stichkampf unentschieden und ist auch hier die Berliner Wertung gleich, entscheidet über das Weiterkommen das Los.

13. Verbandskämpfe

13.1. Die Mannschaftsmeister werden ermittelt in den Klassen

Bezirksoberliga

Bezirksliga

Bezirksklasse

Kreisliga

Kreisklasse

13.2. Die Bezirksoberliga, die Bezirksliga und die Bezirksklasse umfassen jeweils 10 Mannschaften. Es wird mit 8er-Teams gespielt. Wenn in der Kreisklasse nicht mehr als 6 Mannschaften spielen würden, werden Kreisliga und Kreisklasse zusammengelegt. Bei dann mehr als 12 Teams wird in eine Süd- und eine Nordgruppe aufgeteilt.

Der Klassensieger wird in einem Stichkampf der Gruppenersten ermittelt.

13.3. Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der höchsten, gilt die folgende Aufstiegsregelung:

0	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	2	Aufsteiger
1	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	2	Aufsteiger
2	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	1	Aufsteiger
3 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger							

Der Aufstieg aus der höchsten Spielklasse in die Landesklasse richtet sich hiervon abweichend nach der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes¹.

Sind nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bei Meldeschluß in einer Klasse Plätze frei, rücken die Mannschaften der nächstniedrigeren Klasse in der Reihenfolge der Platzierung des letzten Spieljahres auf.

13.4. Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der untersten, gilt die folgende Abstiegsregelung:

0	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	1	Absteiger
1	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	2	Absteiger
2	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	2	Absteiger
3	Absteiger	aus	der	Landesklasse	=	3	Absteiger

In der untersten Spielklasse gibt es keine Absteiger.

¹ Es steigt zur Zeit nur der Meister auf.

13.5. Mannschaftspunkte, StICKKämpfe

Bei Verbandskämpfen wird wie folgt gewertet:

Mannschaftssieg = 2 Punkte, wenn mehr Brettunkte als der Gegner;

Unentschieden = 1 Punkt, wenn gleiche Brettunkte wie der Gegner;

Niederlage = 0 Punkte, wenn weniger Brettunkte als der Gegner.

Die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg werden in allen Klassen bei punktgleichen Mannschaften (Mannschaftspunkte) aufgrund der erzielten Brettunkte entschieden.

Sind auch diese gleich, entscheidet ein StICKkampf.

Bei einem StICKkampf mit unentschiedenem Ausgang wird nach Berliner Wertung entschieden; danach durch Los.

Zu StICKkämpfen bleibt die Brettfolge verbindlich. Die Aufstellung kann nur im Rahmen der Bestimmungen von 13.7. erfolgen.

13.6. Meldung, unberechtigte Teilnahme

Eine zu den fälligen Verbandskämpfen nicht gemeldete Mannschaft steigt in die nächsttiefere Klasse ab. Ein Anspruch auf Klassenerhalt bei Nichtmeldung besteht für keine Mannschaft.

Die Meldung einer Mannschaft hat jeweils bis zu dem angegebenen Termin entsprechend der vom TLfM veröffentlichten Ausschreibung unter namentlicher Angabe einer Brettfolge einzugehen.

Jeder in Brettfolge gemeldete Spieler muß bei Abgabe der Meldung einen Spielerpaß oder eine vorläufige Spielberechtigung besitzen. Die unberechtigte Teilnahme eines Spielers am Wettkampf (bedingt durch fehlenden oder ungültigen Spielerpaß bzw. vorläufiger Spielberechtigung) führt zum Verlust seiner Partie und aller Partien an den nachfolgenden Brettern, auch wenn die Tatsache der Nichtberechtigung erst später innerhalb des Spieljahres bekannt wird.

13.7. Aufstellung, Verstoß gegen die Brettfolge

In sämtlichen Spielklassen des Bezirkes 5 ist die Mannschaftsaufstellung in der Reihenfolge der gemeldeten Spieler als Brettfolge verbindlich. Umstellungen sind nur um einen Platz nach oben oder unten statthaft. Wenn durch einen Ausfall gemeldeter Spieler innerhalb einer Mannschaft aufgerückt wird, können Ersatzspieler anschließend eingesetzt werden. Umstellungen um einen Platz gegenüber der gemeldeten Reihenfolge sind auch nach dem Aufrücken gestattet. Jedoch ist eine Umstellung zwischen einem gemeldeten und einem Ersatzspieler nicht statthaft, d.h. Ersatzspieler dürfen ausnahmslos nur anschließend an die gemeldeten Spieler eingesetzt werden.

Wird nicht aufgerückt, dann bleibt das Brett eines nicht erschienenen Spielers unbesetzt.

Bei Verstößen gegen die Brettfolge werden die Partien derjenigen Spieler als verloren gewertet, die die Brettfolge nicht geachtet haben.

Ein in einer höheren Klasse gemeldeter Spieler kann nicht in einer unteren Klasse teilnehmen.

Spieler einer unteren Klasse können an den Wettkämpfen höherer Klassen teilnehmen. Wenn jedoch innerhalb der Spielzeit dreimal in einer höheren Klasse gespielt worden ist, kann der entsprechende Spieler nicht mehr in tieferen Klassen eingesetzt werden.

Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, so darf kein Spieler dieses Vereins in mehr als einer dieser Mannschaften mitwirken.

Verstöße gegen diesen letzten Absatz werden als unberechtigte Teilnahme angesehen und wie in 13.6. geahndet.

14. Stadt- und Ortsmeisterschaften

14.1. Die Stadtmeisterschaft von Frankfurt richtet der Bezirk 5 selbst aus.

14.2. Stadt- und Ortsmeisterschaften sind für die Gemeinden melde- und vom Bezirk genehmigungspflichtig, in denen mehr als ein Mitgliedsverein des Bezirk 5 ansässig ist.

Diese Turnierordnung wurde vom erweiterten UV-5-Vorstand am 19.8.1994 beschlossen. Sie tritt am 1.9.1994 in Kraft und ersetzt alle älteren Fassungen.

Protokollführer

gez Gerhard Laux

1. Vorsitzender

gez. Wolfgang Merle

Turnierleiter

gez. Hans-D. Post

Änderungen der Turnierordnung:

- Am 31. Januar 1998 wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirkes 5 die Auf- und Abstiegsregelung neu geregelt. Der Kontext, über den abgestimmt wurde, wurde vom Turnierleiter entsprechend den Vorgaben in die Punkte 13.3 bzw. 13.4 integriert.
- Am 22.5.2000 wurde bei einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Ffm- Kalbach bei einer Gegenstimme beschlossen, das Startgeld bei Mannschaftswettbewerben und die fälligen Reuegelder für Nichtantreten mit Beginn der Saison 2000/01 nach langen Jahren zu erhöhen.
Damit sollen vor allem die Kosten zur Durchführung dieser Wettbewerbe aufgefangen werden.

AUSZUG AUS DEN FIDE REGELN FÜR DEN SCHACHSPORT

Artikel 6: Die Schachuhr

- 6.1** Eine "Schachuhr" ist eine Uhr mit zwei Zeitanzeigen, die so miteinander verbunden sind, dass zu gleicher Zeit nur eine von ihnen laufen kann. "Uhr" bedeutet in den Schachregeln jeweils eine der beiden Zeitanzeigen. Das Fallen des "Fallblättchens" bedeutet, dass die einem Spieler zugewiesene Zeit aufgebraucht worden ist.
- 6.2 a)** Wenn eine Schachuhr benutzt wird, muss jeder Spieler eine Mindestzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode ausführen, und / oder es darf ihm pro Zug eine zusätzliche Bedenkzeit zugeteilt werden. All dies muss im voraus bekannt gegeben werden.
- b)** Die Zeit, die ein Spieler in einer Zeitperiode gespart hat, wird ihm für die nächste Periode zu seiner verfügbaren Zeit hinzugerechnet, außer im Aufschub-Modus. Im Aufschub-Modus erhalten beide Spieler eine Hauptbedenkzeit. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug eine festgelegte Extrabedenkzeit. Der Verbrauch der Hauptbedenkzeit setzt erst nach dem Ablauf der Extrabedenkzeit ein. Vorausgesetzt, dass der Spieler seine Uhr vor Ablauf der Extrabedenkzeit anhält, ändert sich die Hauptbedenkzeit nicht, unabhängig vom Anteil an Extrabedenkzeit, der verbraucht worden ist.
- 6.3** Jede Zeitanzeige hat ein "Fallblättchen". Unmittelbar nach dem Fallen eines Fallblättchens müssen die Anforderungen nach Artikel 6.2 a) überprüft werden.
- 6.4** Der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wo die Schachuhr zu stehen kommt.
- 6.5** Zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt wird die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt.
- 6.6** Falls zu Beginn keiner der Spieler anwesend ist, verliert der Spieler mit den weißen Figuren die gesamte Zeit bis zu seinem Eintreffen, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.7** Jeder Spieler, der mehr als eine Stunde nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.8 a)** Während der Partie hält jeder Spieler, nachdem er seinen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat, seine eigene Uhr an und setzt die seines Gegners in Gang. Einem Spieler muss es immer ermöglicht werden, seine Uhr anzuhalten. Sein Zug gilt als nicht vollständig abgeschlossen, solange er das nicht getan hat, es sei denn, der ausgeführte Zug hat die Partie beendet (siehe Artikel 5.1 und 5.2).
Die Zeit zwischen der Ausführung des Zuges auf dem Schachbrett und dem Anhalten der eigenen und dem Ingangsetzen der gegnerischen Uhr gilt als Teil der Bedenkzeit des betreffenden Spielers.
- b)** Ein Spieler muss seine Uhr mit der gleichen Hand anhalten, mit der er seinen Zug gemacht hat. Einem Spieler ist es verboten, seinen Finger auf oder über dem Knopf zu behalten.
- c)** Die Spieler müssen die Schachuhr angemessen behandeln. Es ist verboten, auf sie draufzuhauen, sie hochzuheben oder umzuwerfen. Unangemessenes Umgehen mit der Uhr wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.
- d)** Falls einem Spieler das Bedienen der Uhr nicht möglich ist, darf er für diese Aufgabe einen Assistenten stellen, der vom Schiedsrichter genehmigt werden muss. Die Bedenkzeit der Spieler wird vom Schiedsrichter fair angepasst.
- 6.9** Das Fallblättchen gilt als gefallen, wenn der Schiedsrichter dies beobachtet oder einer der Spieler zu Recht darauf hingewiesen hat.
- 6.10** Außer in den Fällen, die durch die Artikel 5.1 oder einen der Artikel 5.2 a), b) oder c) erfasst werden, gilt, dass ein Spieler seine Partie verloren hat, wenn er die vorgeschriebene Anzahl von Zügen in der zugewiesenen Zeit nicht vollständig abgeschlossen hat. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, aus der her-

- aus es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge von regelgemäßen Zügen, selbst bei ungeschicktestem Gegenspiel, matt zu setzen.
- 6.11** Jede Anzeige auf den Uhren ist bindend, sofern kein offensichtlicher Mangel vorliegt. Eine Schachuhr mit einem offensichtlichen Mangel muss ersetzt werden. Der Schiedsrichter bestimmt nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Ersatzuhr zu stellen ist.
- 6.12** Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, aber nicht feststellbar ist, welches zuerst, wird die Partie fortgesetzt.
- 6.13 a)** Wenn die Partie unterbrochen werden muss, werden die Uhren vom Schiedsrichter angehalten.
- b)** Ein Spieler darf die Uhren nur anhalten, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.
- c)** In beiden Fällen entscheidet der Schiedsrichter, wann die Partie wieder aufgenommen werden muss.
- d)** Wenn ein Spieler die Uhren anhält, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, entscheidet der Schiedsrichter, ob der Spieler einen triftigen Grund dazu hatte. Falls es offensichtlich keinen triftigen Grund für den Spieler gab, die Uhren anzuhalten, wird er gemäß Artikel 13.4 bestraft.
- 6.14** Wenn die Figuren infolge eines Regelverstoßes oder aus anderen Gründen in eine vorangegangene Stellung zurückversetzt werden müssen, bestimmt der Schiedsrichter nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Uhren zu stellen sind. Er berichtigt auch, falls nötig, den Zugzähler der Uhr.
- 6.15** Projektionsleinwände, Bildschirme oder Demonstrationsbretter, welche die aktuelle Stellung auf dem Schachbrett, die Züge und die Anzahl der gespielten Züge zeigen, sowie die Uhren, die auch die Zügezahl anzeigen, sind im Turniersaal erlaubt. Jedoch darf ein Spieler einen Anspruch nicht auf Informationen stützen, die auf derartigen Anzeigen beruhen.

Artikel 7: Regelverstöße

- 7.1 a)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine neue gespielt.
- b)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass der einzige Fehler darin besteht, dass das Brett nicht gemäß Artikel 2.1 ausgelegt worden ist, wird die Partie fortgesetzt, aber die erreichte Stellung muss auf ein korrekt liegendes Schachbrett übertragen werden.
- 7.2** Wenn eine Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist, wird sie fortgesetzt, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 7.3** Wenn ein Spieler eine oder mehrere Figuren verschiebt, muss er die korrekte Stellung auf Kosten seiner eigenen Zeit wieder aufbauen. Falls nötig hält der Spieler oder sein Gegner die Uhren an und bittet den Schiedsrichter um Hilfe. Der Schiedsrichter darf den Spieler, der die Figuren verschoben hat, bestrafen.
- 7.4 a)** Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug gemacht worden ist, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Uhren werden gemäß Artikel 6.14 gestellt. Artikel 4.3 wird angewandt auf den Zug, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.
- b)** Nachdem die Erfordernisse des Artikels 7.4 a) erfüllt worden sind, fügt der Schiedsrichter für die ersten beiden regelwidrigen Züge eines Spielers je zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; nach dem dritten regelwidrigen Zug desselben Spielers erklärt der Schiedsrichter die Partie für diesen für verloren.
- 7.5** Wenn während der Partie festgestellt wird, dass Figuren von ihren Feldern verschoben worden sind, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht ermittelt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt.

Die Uhren werden gemäß Artikel 6.14 gestellt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.

Artikel 8: Die Aufzeichnung der Züge

- 8.1** Im Laufe der Partie ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners auf korrekte Weise aufzuzeichnen, Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich, in algebraischer Notation (Anhang E), auf dem für das Turnier vorgeschriebenen "Partieformular".
Ein Spieler darf, wenn er es wünscht, auf den Zug seines Gegners antworten, bevor er ihn aufzeichnet. Er muss seinen eigenen vorangegangenen Zug aufzeichnen, bevor er einen neuen macht. Beide Spieler müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular aufzeichnen (Anhang E.12).
Falls es einem Spieler nicht möglich ist, die Partie aufzuzeichnen, wird ihm zu Beginn der Partie eine vom Schiedsrichter bestimmte Zeitspanne von seiner Bedenkzeit abgezogen.
- 8.2** Das Partieformular muss vom Schiedsrichter die ganze Partie hindurch gesehen werden können.
- 8.3** Die Partieformulare sind Eigentum des Turnierveranstalters.
- 8.4** Wenn ein Spieler weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit hat, ist er nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1 zu erfüllen. Dies gilt nicht, wenn er pro Zug mindestens 30 zusätzliche Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt bekommt. Nach dem ein Fallblättchen gefallen ist, muss der Spieler seine Aufzeichnungen sofort, vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett, vollständig nachtragen.
- 8.5 a)** Wenn gemäß Artikel 8.4 kein Spieler mehr mitschreiben muss, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Uhren an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.
- b)** Wenn nur einer der Spieler gemäß Artikel 8.4 nicht verpflichtet ist, mitzuschreiben, muss er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt, dass der Spieler am Zuge ist, darf er das Partieformular seines Gegners benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor er zieht.
- c)** Wenn keine vollständige Aufzeichnung vorliegt, müssen die Spieler die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht des Schiedsrichters oder eines Assistenten rekonstruieren. Dieser zeichnet als erstes, bevor die Rekonstruktion beginnt, die aktuelle Partiestellung, die Uhrzeiten und die Zahl der ausgeführten Züge auf, falls diese Angaben erhältlich sind.
- 8.6** Wenn die Partieformulare nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden können und somit nicht zeigen können, ob ein Spieler die Bedenkzeit vor Ausführung der verlangten Zahl von Zügen überschritten hat, gilt der nächste Zug als der erste für die folgende Zeitperiode, außer in dem Fall, dass nachweisbar mehr Züge gespielt worden sind.
- 8.7** Nach Ende der Partie unterzeichnen beide Spieler beide Partieformulare mit dem darauf notierten Partieresultat. Dieses Resultat bleibt gültig, auch wenn es falsch eingetragen worden ist, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.

Artikel 9: Das Remis (die unentschiedene Partie)

- 9.1 a)** Ein Spieler, der remis anbieten möchte, tut dies, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt und bevor er seine Uhr angehalten und die seines Gegners in Gang gesetzt hat. Ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen

- Zeit ist zwar gültig, aber Artikel 12.5 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis es der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.
- b) Das Remisangebot wird von jedem Spieler mit einem Symbol (siehe Anhang E) auf dem Partieformular notiert.
 - c) Ein Antrag auf remis gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 gilt als Remisangebot.
- 9.2** Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, wenn dieselbe Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung in direkter Folge)
- a) sogleich entstehen wird, falls er als erstes seinen Zug auf sein Partieformular schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder
 - b) soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.
- Stellungen unter a) und b) gelten als gleich, wenn der gleiche Spieler am Zuge ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spieler gleich sind. Stellungen sind nicht gleich, wenn ein Bauer, der en passant geschlagen werden konnte, nicht mehr geschlagen werden kann, oder wenn sich das Recht zu rochieren vorübergehend oder entgültig geändert hat.
- 9.3** Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, falls
- a) er einen Zug auf sein Partieformular schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, der zur Folge habe, dass dann die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers gemacht worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist, oder
 - b) die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers geschehen sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist.
- 9.4** Wenn ein Spieler einen Zug macht, ohne gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht zu haben, verliert er für diesen Zug das Recht dazu.
- 9.5** Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, muss er sofort beide Uhren anhalten. Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.
- a) Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.
 - b) Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt der Schiedsrichter drei Minuten zur verbliebenen Bedenkzeit des Gegners hinzu. Außerdem zieht der Schiedsrichter dem Antragsteller, falls dieser noch mehr als zwei Minuten auf seiner Uhr hat, die Hälfte seiner Restbedenkzeit, höchstens aber drei Minuten, ab. Falls der Antragsteller weniger als zwei Minuten, aber mehr als eine übrig hat, wird seine Restbedenkzeit auf eine Minute gestellt. Falls der Antragsteller weniger als eine Minute übrig hat, nimmt der Schiedsrichter keine Änderung an seiner Uhr vor. Dann wird die Partie fortgesetzt und der angekündigte Zug muss ausgeführt werden.
- 9.6** Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, aus welcher ein Matt durch keine erdenkliche Folge von regelgemäßen Zügen, selbst bei ungeschicktestem Spiel, erreichbar ist. Damit ist die Partie sofort beendet.

Artikel 10: Endspurtphase

- 10.1** Die "Endspurtphase" ist die letzte Phase in einer Partie, in welcher alle verbleibenden Züge in einer begrenzten Zeit gemacht werden müssen.
- 10.2** Wenn der Spieler, der am Zuge ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen. Er hält die Uhren an und ruft den Schiedsrichter herbei.

- a) Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder dass die Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen sei, erklärt er die Partie für remis. Andernfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.
 - b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis.
 - c) Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.
 - d) Die Entscheidung des Schiedsrichters in Bezug auf 10.2 a), b) und c) ist endgültig.
- 10.3** Wenn beide Fallblättchen gefallen sind und es nicht nachweisbar ist, welches das erste war, ist die Partie remis.

Artikel 11: Spielergebnisse

- 11.1** Außer nach anderslautender Vorankündigung gilt, dass ein Spieler,
- der seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, einen Punkt (1) erzielt,
 - der seine Partie verliert oder kampflos verliert, keinen Punkt (0) erzielt,
 - der seine Partie mit remis beendet, einen halben Punkt (1/2) erzielt.

Artikel 12: Das Verhalten der Spieler

- 12.1** Ein Schachspieler unternimmt nichts, was dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.
- 12.2** Während des Spielverlaufs ist es den Spielern verboten, sich irgendwelche Notizen, Informationsquellen oder Ratschläge zunutze zu machen oder auf einem anderen Schachbrett zu analysieren.
Das Partieformular dient ausschließlich der Aufzeichnung der Züge, der Zeitangaben auf den Uhren, der Remisangebote und der mit einem Antrag in Zusammenhang stehenden Umstände.
- 12.3** Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauer.
- 12.4** Es ist den Spielern nicht gestattet, das Turnierareal ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen. Das Turnierareal ist begrenzt auf den Spielbereich, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucher, sowie auf weitere, vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche.
Dem Spieler, der am Zug ist, ist es nicht gestattet, den Spielbereich ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.
- 12.5** Es ist verboten, den Gegner auf irgendeine Art abzulenken oder zu stören. Dazu gehört auch ungerechtfertigtes Antragstellen oder Anbieten von remis.
- 12.6** Ein Verstoß gegen irgendeinen Teil der Artikel 12.1 bis 12.5 wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.
- 12.7** Andauernde Weigerung eines Spielers, sich an die Schachregeln zu halten, wird mit Partieverlust bestraft. Die vom Gegner erzielte Punktzahl wird vom Schiedsrichter bestimmt.
- 12.8** Wenn sich beide Spieler gemäß Artikel 12.7 schuldig machen, wird für beide das Spiel für verloren erklärt.

Artikel 13: Der Aufgabenbereich des Schiedsrichters

- 13.1** Der Schiedsrichter achtet auf striktes Einhalten der Schachregeln.
- 13.2** Der Schiedsrichter handelt im besten Interesse des Wettkampfes. Er soll dafür sorgen, dass durchgehend gute Spielbedingungen herrschen und dass die Spieler nicht gestört werden. Er beaufsichtigt den Ablauf des Wettkampfes.

- 13.3** Der Schiedsrichter beobachtet die Partien, besonders in der Zeitnotphase, setzt Entscheidungen, die er getroffen hat, durch und verhängt in angebrachten Fällen Strafen über Spieler.
- 13.4** Der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:
- a) eine Verwarnung,
 - b) das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegners,
 - c) das Verkürzen der Restbedenkzeit des zu bestrafenden Spielers,
 - d) den Verlust der Partie,
 - e) eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Partei,
 - f) eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegners bis zu der in dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,
 - g) den Ausschluß vom Turnier.
- 13.5** Bei externen Störungen darf der Schiedsrichter einem der Spieler oder auch beiden zusätzliche Bedenkzeit gewähren.
- 13.6** Der Schiedsrichter darf nicht in eine Partie eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Er gibt die Zahl der gespielten Züge nicht bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5 zu dem Zeitpunkt, da mindestens einer der Spieler seine gesamte Bedenkzeit verbraucht hat. Der Schiedsrichter unterlässt es, einem Spieler mitzuteilen, dass sein Gegner einen Zug ausgeführt habe.
- 13.7** Zuschauer und Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Falls nötig, darf der Schiedsrichter die Störer aus dem Turnierareal weisen.

Artikel 14: Die FIDE

- 14.1** Angeschlossene Föderationen können die FIDE in Fragen zu den Schachregeln um offizielle Entscheidungen ersuchen.

Anhang

D. Endspurtphase ohne Anwesenheit eines Schiedsrichters

- D1.** Wenn Partien gemäß Artikel 10 gespielt werden, kann ein Spieler zu einem Zeitpunkt, bei dem ihm weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, aber sein Fallblättchen noch nicht gefallen ist, remis beantragen. Dies beendet die Partie. Er hat die Möglichkeit, seinen Antrag darauf zu begründen, dass
- a) sein Gegner mit normalen Mitteln nicht gewinnen könne, oder
 - b) sein Gegner keine Versuche unternommen habe, mit normalen Mitteln zu gewinnen.
- Im Fall a) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und sein Gegner muss sie bestätigen. Im Fall b) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und ein vor dem Ende der Partie komplett ausgefülltes Partieformular abgeben. Der Gegner bestätigt sowohl die Partieaufzeichnung als auch die Schlussstellung. Der Antrag wird einem Schiedsrichter übergeben, dessen Entscheidung endgültig ist.

F. Wettkämpfe mit sehbehinderten Teilnehmern

- F1.** Die Veranstalter haben das Recht, die folgenden Regeln den örtlichen Umständen anzupassen. In Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten (gesetzlich blinden) Spielern kann jeder der beiden Spieler die Benutzung von zwei Schachspielen verlangen. Der sehende Spieler benutzt ein normales Spiel, der sehbehinderte Spieler ein speziell gefertigtes. Das speziell gefertigte soll den folgenden Bestimmungen entsprechen:

- a) Mindestgröße 20 x 20 Zentimeter
- b) die schwarzen Felder sind erhaben
- c) eine Sicherungsöffnung in jedem Feld
- d) jede Figur hat einen Stift, der in die Sicherungsöffnungen passt
- e) Figuren im Stauntonformat, die schwarzen Figuren sind besonders gekennzeichnet

F2. Es gelten die folgenden Regeln:

1. Die Züge müssen deutlich angesagt werden, vom Gegner wiederholt und von ihm auf seinem Brett ausgeführt werden. Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt der Buchstaben vorgeschlagen. Die algebraische Notation wird benutzt.
 A-Anna B-Bella C-Cäsar D-David
 E-Eva F-Felix G-Gustav H-Hector
 Die Reihen von Weiß nach Schwarz werden mit den deutschen Nummern bezeichnet:
 1-eins 2-zwei 3-drei 4-vier
 5-fünf 6-sechs 7-sieben 8-acht
 Die Rochade wird mit den deutschen Bezeichnungen "Lange Rochade" und "Kurze Rochade" angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer.
 Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muss der Spieler ansagen, welche Figur er wählt.
2. Auf dem Brett des sehbehinderten Spielers zählt eine Figur als "berührt", wenn sie aus der Sicherungsöffnung genommen wurde.
3. Ein Zug gilt als ausgeführt wenn:
 - a) bei einem Schlagen die geschlagene Figur vom Brett des Spielers genommen worden ist, der zum Zuge kommt.
 - b) eine Figur in eine neue Sicherungsöffnung gesteckt wurde,
 - c) der Zug angesagt wurde.
 Erst dann darf die Uhr des Gegners in Gang gesetzt werden.
 Für die Punkte 2 und 3 gelten für den sehenden Spieler die normalen Schachregeln.
4. Eine Spezialuhr für den sehbehinderten Spieler ist zulässig. Sie hat die folgenden Eigenschaften:
 - a) Ein Zifferblatt mit verstärkten Zeigern, mit einem erhabenen Punkt nach jeweils fünf Minuten und mit zwei erhabenen Punkten nach jeweils fünfzehn Minuten.
 - b) Ein Fallblättchen, das leicht ertastet werden kann. Es ist darauf zu achten, dass das Fallblättchen so angeordnet ist, dass der Spieler den Minutenzeiger während der letzten fünf Minuten der Stunde ertasten kann.
5. Der sehbehinderte Spieler muss die Partie in Braille oder Langschrift notieren oder ein Bandgerät benutzen.
6. Ein Versprecher bei der Ansage der Züge muss sofort berichtigt werden, und zwar bevor die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wird.
7. Falls während des Spiels auf den beiden Brettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spieler berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muss der Spieler, der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen.
8. Wenn unterschiedliche Stellungen festgestellt werden und die Mitschriften nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Punkt zurückgenommen, an dem beide Mitschriften übereinstimmen. Der Schiedsrichter berichtigt die Stellung der Uhren entsprechend.
9. Der sehbehinderte Spieler darf sich von einem Helfer unterstützen lassen, der einige oder sämtliche der folgenden Pflichten übernimmt:
 - a) die Züge beider Spieler auf dem Brett des Gegners auszuführen,
 - b) die Züge beider Spieler anzusagen,

- c)** die Mitschrift für den sehbehinderten Spieler durchzuführen und die Uhr seines Gegners in Gang zu setzen (unter Beachtung von 3.c),
- d)** den sehbehinderten Spieler nur auf dessen Verlangen über die Zügezahl und den Zeitverbrauch beider Spieler zu informieren,
- e)** den Sieg bei Zeitüberschreitung zu beanspruchen und den Schiedsrichter über das Berühren von Figuren durch den sehenden Spieler zu informieren,
- f)** die Formalien bei einem Spielabbruch vorzunehmen.

Wenn der sehbehinderte Spieler keinen Helfer hat, darf der sehende Spieler einen Helfer einsetzen, der die Aufgaben unter Punkt 9.a und b übernimmt.

SATZUNG

§ 1 Zuordnung des Bezirk 5 zum Hessischen Schachverband

Der Bezirk 5 (Frankfurt) ist eine Unterabteilung des Hessischen Schachverbandes (HSV) gemäß § 2 II und § 10 der Satzung des Hessischen Schachverbandes.

§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt

Dem Bezirk 5 gehören die Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt a.M. und Umgebung an, die ihren Beitritt gegenüber dem Hessischen Schachverband schriftlich erklärt haben und deren Aufnahme vom HSV - Vorstand bestätigt wurde.

§ 3 Austritt

Vereine, die gemäß § 4 der Satzung des HSV aus diesem ausscheiden, verlieren damit auch die Mitgliedschaft im Bezirk 5.

Vereine, die aus dem Bezirk 5 ausscheiden wollen, um sich einem anderen Bezirk anzuschließen, haben dies dem 1. Vorsitzenden des Bezirk 5 spätestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen. Der Austritt erfolgt zum 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

§ 4 Organe des Bezirkes

Die Organe des Bezirkes sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand

§ 5 Die Mitgliederversammlung

Oberstes Organ des Bezirkes ist gemäß § 10 II der Satzung des HSV der ordentliche Bezirkstag (Mitgliederversammlung). Dabei gilt:

- Vereine mit bis zu 20 Mitgliedern haben 1 Stimme
- Vereine mit 21 bis 40 Mitgliedern haben 2 Stimmen
- Vereine mit 41 bis 60 Mitgliedern haben 3 Stimmen
- Vereine mit 61 bis 80 Mitgliedern haben 4 Stimmen
- Vereine mit 81 bis 100 Mitgliedern haben 5 Stimmen usw.

Vorstandsmitglieder haben je 1 Stimme, ausgenommen bei Wahlen und Entlastungen.

§ 6 Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus :

- dem 1. Vorsitzenden
 - dem 2. Vorsitzenden
 - dem Kassenführer
 - dem Protokollführer
 - dem Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
 - dem Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
 - dem Seniorenwart
 - dem Damenwart
 - dem Jugendleiter
- und den drei Beisitzern

§ 7 Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem geschäftsführenden Vorstand
 - dem Turnierausschuß, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern
- Die Mitglieder des Turnierausschuß, sowie die Ersatzmitglieder müssen am Tag ihrer Wahl verschiedenen Vereinen angehören.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl des Vorstandes, des Turnierausschuß und der Kassenprüfer
- die Erledigung von Anträgen
- der Beschluß über Satzungsänderungen
- die Feststellung des Bezirksanteils des Verbandsbeitrags

§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirk 5 regelt entsprechend § 10 I der HSV - Satzung alle Bezirksangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht anderen Organen vorbehalten sind.

Der geschäftsführende Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 6 Mitglieder anwesend sind, darunter der erste oder zweite Vorsitzende.

Die Beschlußfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Verwaltet ein Vorstandsmitglied mehrere Ämter, hat es trotzdem nur eine Stimme.

Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf zusammen, jedoch ist auf Verlangen von 4 seiner Mitglieder innerhalb von 3 Wochen eine Vorstandssitzung einzuberufen.

§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes

Der erweiterte Vorstand beschließt Turnierordnungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit.

Über die weiteren in den Sitzungen abzuhandelnden Themen beschließt er mit einfacher Mehrheit.

Es gilt hierbei die Stimmenregelung wie in § 9.

Zu den Sitzungen des erweiterten Vorstandes lädt der 1.Vorsitzende schriftlich mit Tagesordnung ein.

§ 11 Aufgaben des 1.Vorsitzenden

Der 1.Vorsitzende vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB. Er beruft die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ein und führt den Vorsitz.

Ferner ist er dafür verantwortlich, daß wichtige Beschlüsse des HSV und des Bezirkes den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

§ 12 Aufgaben des 2.Vorsitzenden

Der 2.Vorsitzende vertritt den 1.Vorsitzenden in dessen Abwesenheit.

§ 13 Aufgaben des Kassenführers

Der Kassenführer ist verantwortlich für alle Kassengeschäfte des Bezirk 5. Bei der Jahreshauptversammlung hat er den von den beiden Kassenprüfern unterzeichneten Bericht vorzulegen.

§ 14 Aufgaben des Protokollführers

Der Protokollführer (oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes) hat über jede Sitzung eines Organs des Bezirk 5 ein Protokoll zu führen, welches neben der Anwesenheitsliste alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten muß, und den Vorstandsmitgliedern innerhalb einer angemessenen Frist zuzustellen ist.

§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe

Der TLfM ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk 5 - Bereichs durchzuführenden Mannschaftswettkämpfe im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk 5. Er betreut bei Vergleichswettkämpfen die Bezirksauswahl.

§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe

Der TLfE ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk 5 - Bereichs durchzuführenden Einzelturniere im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk 5.

§ 17 Aufgaben des Seniorenwartes

Der Seniorenwart ist für die gesamte Organisation der Seniorenturniere verantwortlich.

§ 18 Aufgaben des Damenwartes

Der Damenwart ist für die gesamte Organisation der Damenturniere verantwortlich.

§ 19 Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter vertritt die Interessen aller Jugendlichen innerhalb des Vorstandes des Bezirks, gegenüber der Hessischen Schachjugend und anderen Organisationen. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere.

§ 20 Aufgaben des Turnierausschuß

Der Turnierausschuß nimmt die in Punkt 8 der Turnierordnung des Bezirk 5 festgelegten Aufgaben wahr.

§ 21 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer ist ehrenamtlich. Zweckdienliche Ausgaben können ersetzt werden.

§ 22 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder

Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **ungerader Endziffer** gewählt:

- 1. Vorsitzender
- Protokollführer
- Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
- Seniorenwart
- Jugendleiter

Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **gerader Endziffer** gewählt:

- 2. Vorsitzender
- Kassenführer
- Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
- Damenwart

Für jeweils 1 Jahr werden gewählt:

- drei Beisitzer
- drei Turnierausschußmitglieder
- zwei TA - Ersatzmitglieder

§ 23 Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, haben vor jeder Jahreshauptversammlung die Kasse und den Kassenbericht zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

Sie werden jeweils für 1 Jahr gewählt.

§ 24 Jahreshauptversammlung

Diese Mitgliederversammlung (ordentlicher Bezirkstag) ist entsprechend § 10 II der HSV - Satzung rechtzeitig vor dem Kongreß des HSV einzuberufen.

Beschlußfähigkeit ist stets gegeben, wenn zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie erlischt, wenn die Hälfte der nach Anwesenheitsliste vertretenen Vereine die Versammlung verlassen haben. Vereine können im Falle ihrer Abwesenheit ihre Stimmen durch schriftliche Vollmacht dem Vertreter eines anderen Vereins übertragen. Ein Stimmberechtigter darf aber nicht mehr als drei Vereine vertreten. Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt, wenn mehr als ein Vorschlag vorliegt, oder wenn dies von einem Stimmberechtigten verlangt wird.

Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Bei Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich.

Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind spätestens 3 Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung vom 1. Vorsitzenden zu versenden.

§ 25 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist bei Bedarf einzuberufen, oder wenn dies 5 Vereine unter Angabe von Gründen verlangen. Bei der Abwicklung einer außerordentlichen Mitglieder - versammlung ist entsprechend § 24 zu verfahren.

§ 26 Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge sind halbjährlich innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung der Beitragsrechnung, die der Bezirk 5 - Kassenführer aufgrund der Sollbestandsmeldung der Mitgliedererfassungsstelle des HSV erstellt, zu bezahlen.

Kommen Vereine dieser finanziellen Verpflichtung nicht nach, ruhen sämtliche Rechte dieser Vereine, die sich aus der Mitgliedschaft im HSV und im Bezirk 5 ergeben.

§ 27 Turnierordnung des Bezirk 5

Die Turnierordnung des Bezirk 5 regelt die Durchführung der Einzel - und Mannschaftswettkämpfe.

Änderungen der Turnierordnung beschließt der erweiterte Vorstand mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen.

§ 28 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Bezirk 5 ist das Kalenderjahr.

§ 29 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung tritt in dieser Form am 01.09.1986 in Kraft, nachdem die außerordentliche Mitgliederversammlung am 18.08.1986 einer Änderung der Satzung vom 31.03.1973 mit Zweidrittelmehrheit zugestimmt hat. Von der Mitgliederversammlung am 13.02.1993 wurde beschlossen, die Funktionen Werbeleiter und Presseleiter zu streichen. Neu aufgenommen wurden die Funktionen Damenwart und Seniorenwart. Nach der Auflösung der Bezirk 5 - Schachjugend hat die Mitgliederversammlung am 04.03.1995 beschlossen, die Funktion des Jugendleiters neu aufzunehmen.

Die Jugendordnung vom 09.11.1986, die Turnierordnung vom 08.03.1987, sowie die Geschäftsordnung vom 03.10.1987 treten hiermit außer Kraft.

Protokollführer

gez. St. Dechert

1. Vorsitzender

gez. W. Merle

2. Vorsitzender

gez. T. Falk

Frankfurt am Main, im Mai 1995

